

# NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

*Das Magazin der Niederrheinischen IHK*

# KRISE



**Gemeinsam  
WirtschaftStärken**  
Perspektiven, Ideen,  
Denkweisen  
S. 16

## **Home Staging**

Immobilien gekonnt  
in Szene setzen

## **Einblick-Interview**

Bendys: Eine Schuh-Inno-  
vation vom Niederrhein

## **E-Learning**

IHK bietet jetzt auch  
Webinare an

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE



## CITROËN SPACETOURER BUSINESS LOUNGE

DIE COMFORT CLASS FÜR IHR BUSINESS



Rückfahrkamera  
Polster Leder „Claudia“  
Citroën Connect Nav DAB  
15 Fahrerassistenzsysteme<sup>3</sup>  
2 Längen mit einer Höhe von 1,90 m<sup>4</sup>

AB  
**299,- €** MTL. ZZGL. MWST.<sup>1</sup>  
MIT FREE2MOVE LEASE<sup>2</sup>

[business.citroen.de](https://business.citroen.de)

Citroën empfiehlt Total <sup>1</sup>Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, nur für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN SPACETOURER BUSINESS LOUNGE M BLUEHDI 150 S&S 110 KW/150 PS, DIESEL, 1997 CM<sup>3</sup>, bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit gültig bis 30.06.2020. <sup>2</sup>Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: [www.free2move-lease.de](http://www.free2move-lease.de). <sup>3</sup>Je nach Version. <sup>4</sup>Die Fahrzeughöhe kann je nach Version abweichen. Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

**KRAFTSTOFFVERBRAUCH INNERORTS 6,4 L/100 KM, AUSSERORTS 5,2 L/100 KM, KOMBINIERT 5,7 L/100 KM, CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN KOMBINIERT 150 G/KM. EFFIZIENZKLASSE: A.**

INSPIRED  
BYPRO

Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten.



**Auto Maibom OHG (H)** • Schermbecker Landstr. 25 • 46485 Wesel • Telefon 02 81 / 9 52 33 47 • Fax 02 81 / 9 52 33 37 • [mj@maibom-gruppe.de](mailto:mj@maibom-gruppe.de) • <https://www.citroen-haendler.de/maibom-wesel>

**Auto Maibom OHG (V)** • Bedburger Weide 57 • 47551 Bedburg-Hau • Telefon 0 28 21 / 9 76 80-0 • Fax 0 28 21 / 9 76 80-19 • [citroen@maibom-gruppe.de](mailto:citroen@maibom-gruppe.de) • <https://www.citroen-haendler.de/maibom-bedburghau>

**Auto Maibom OHG (V)** • Weseler Straße 162 • 47608 Geldern • Telefon 0 28 31 / 1 33 3720 • Fax 0 28 31 / 1 33 3729 • [sw@maibom-gruppe.de](mailto:sw@maibom-gruppe.de) • <https://www.citroen-haendler.de/maibom-geldern>

**Auto Maibom OHG (V)** • Otto-Lilienthal-Straße 54 • 46539 Dinslaken • Telefon 0 20 64 / 82 90-0 • Fax 0 20 64 / 82 90-29 • <https://www.citroen-haendler.de/maibom-dinslaken>

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



**Werner Klump**  
IHK-Vizepräsident, Mitglied des  
IHK-Tourismus-Ausschusses  
und Geschäftsführer der  
Landhotel Voshövel GmbH

## „Es ist eine Katastrophe!“

Kommt man in diesen Tagen mit Restaurantinhabern, Hoteliers, Reiseveranstaltern oder Cateringunternehmen ins Gespräch, variiert die Lageeinschätzung irgendwo zwischen „unternehmerischem Weltuntergang“ und „betrieblicher Katastrophe“. Die Freizeit- und Tourismusbranche liegt am Boden. Sie war die erste, die mit voller Wucht von den Corona-Folgen getroffen wurde und wird die letzte sein, die sich davon erholt. Das Kurzarbeitergeld hilft uns. Kreditprogramme hingegen nicht. Stornierte Übernachtungen und Restaurantbesuche werden nicht nachgeholt. Das Geld ist weg. Womit sollen da Kredite zurückgezahlt werden?

Die Sicherheit unserer Gäste ist uns wichtig. Deshalb akzeptieren wir, dass die Lockerungen behutsam und Schritt für Schritt erfolgen. Unsere Lage bleibt so aber auf Dauer angespannt. Wenn unsere Häuser bei gleichen Kosten nur zur Hälfte belegt werden dürfen, ist es bis zur Gewinnzone ein sehr weiter Weg.

Betriebe, die über Generationen weitergegeben wurden, werden unverschuldet die letzte Generation sein. Das ist sehr schade. Um, selbst in den innovativsten Unternehmen, nach vorne blicken zu können, brauchen wir dringend zeitliche und finanzielle Perspektiven, mit denen wir und unsere Banken planen können. Wir brauchen dringend branchenspezifische Taskforces, die schnell an Lösungskonzepten arbeiten. Die Trägheit dieser Tage ist zermürbend. Die Zukunft muss schnell wieder gestaltbar werden.

Wenn wir irgendwann wieder zur Normalität zurückkehren, werden unsere Gäste feststellen, dass es ihr Restaurant, ihr Urlaubshotel, ihr Reisebüro und ihren Geburtstags-Caterer nicht mehr gibt. Unsere Branchen brauchen dringend weitere Hilfsprogramme. Andernfalls werden viele Betriebe unverschuldet in die Insolvenz schlittern.

Werner Klump



### Titel 03/20

Was macht Corona mit der Arbeitswelt, wie wir sie seit Jahrzehnten kennen? Welchen Einfluss hat der Umgang mit der Pandemie auf die Unternehmenskultur und das Geschäftsmodell? Mehr dazu in unserem Titelthema.

Seite 16

### Feedback geben

Uns interessiert Ihre Meinung! Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Kommentare unter [magazin@niederrhein.ihk.de](mailto:magazin@niederrhein.ihk.de).

### Die IHK im Netz

[www.ihk-niederrhein.de](http://www.ihk-niederrhein.de)

[facebook.com/ihk.niederrhein](https://www.facebook.com/ihk.niederrhein)

[twitter.com/IHK\\_Niederrhein](https://twitter.com/IHK_Niederrhein)

[ihk-niederrhein.de/newsletter](mailto:ihk-niederrhein.de/newsletter)

[ihkniederrhein](https://www.instagram.com/ihkniederrhein)

# KRISE

**16** Thema: Perspektiven,  
Ideen, Denkweisen

Fotos: IHK Mittleres Ruhrgebiet/Volker Wiciok, Bendsy, Michael Neuhaus; Illustration: Firmazwei

**12** Ideenwettbewerb LogistiKids 2020: Jetzt teilnehmen – auch aus dem „Homeschooling“!



## Inhalt 03/20

### Update

- 8 Corona-Pandemie: Aktuelle Ergebnisse aus IHK-Umfrage
- 9 IHK-Finanzierungssprechtage
- 10 Termine
- 11 Wirtschaftsticker
- 13 IHK ecoFinder: Plattform für Umwelt und Energie
- 14 Neues aus den Hochschulen

### Titel

- ▶ 16 Krise – Perspektiven, Ideen, Denkweisen
- 18 Altbewährtes auf dem Prüfstand
- 22 Homeoffice: Möglichkeit mit Risiken!
- 24 Kreative Ideen in der Krise aus der Region
- 26 Wir sind für Sie da: Angebote der IHK

## #GemeinsamWirtschaftStärken

*Kreative Ideen in der Krise aus der Region.  
Mehr dazu in unserem Titelthema. >16*

Das IHK-Magazin ist kein tagesaktuelles Medium. Es kann daher während der Corona-Krise durchaus zu Terminverlegungen von Veranstaltungen kommen, auf die wir in dieser Ausgabe hinweisen. Wir bitten um Verständnis! Bleiben Sie gesund!



**Wissen gibt Sicherheit**  
[www.tuevnordakademie.de](http://www.tuevnordakademie.de)



**40** Einblick-Interview: Aus verrückter Idee entsteht Schuh-Innovation

**46** Hohe Ausbildungsbereitschaft trotz Corona



### Unsere Region

- ▶ **28** Home Staging: Immobilien gekonnt in Szene setzen
- 31** Drohender Mangel an Kies und Sand
- 36** Neues Raumkonzept im Technologie- Zentrum Kleve
- 39** Erfolg beim Start-up-Investorentag
- ▶ **40** Einblick-Interview

### Service

- 44** IHK-Ratgeber
- 45** IHK-Praxisstudiengänge

### IHK Intern

- 46** Hohe Ausbildungsbereitschaft trotz Corona
- 46** Neue IHK-Willkommenslotsin an Bord
- ▶ **47** E-Learning: IHK bietet jetzt auch Webinare an

▶ **Quickfinder:**  
Themen auf  
unserem Cover



**Niederrhein Wirtschaft online lesen**  
Die aktuelle Ausgabe finden Sie auf  
[www.ihk-niederrhein.de](http://www.ihk-niederrhein.de)

- ▶ **6** Galerie
- 48** Ausblick & Impressum
- 50** Zu guter Letzt

**Die TÜV NORD Akademie –**  
Ihr Weiterbildungsspezialist  
in Rhein/Ruhr  
[akd-rr@tuev-nord.de](mailto:akd-rr@tuev-nord.de)

**TÜV NORD**  
Akademie

# Kamp-Lintfort

Manche Gartenliebhaber dürften sich schon mit einer Verschiebung ins kommende Jahr abgefunden haben. Doch es kam anders: Seit Anfang Mai ist die Landesgartenschau in Kamp-Lintfort auf Basis der aktuellen Corona-Verordnung geöffnet. Durch die Architektur des Geländes lassen sich Abstandsregelungen einhalten. Eine Einbahnstraßenregelung soll die Gäste durch bestimmte Geländebereiche führen. Die Kassen der „Laga“ sind bis Oktober 2020 für Besucher täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Mehr Details: [www.kamp-lintfort2020.de](http://www.kamp-lintfort2020.de).

Foto: Arno Ingenlath





LAGA  
2020

# Corona-Pandemie stürzt niederrheinische Wirtschaft in schwere Krise

Aktuelle Ergebnisse aus IHK-Umfrage

**K**napp zwei Monate Lockdown sind ein schwerer wirtschaftlicher Schock für die Unternehmen am Niederrhein. Die Nachwirkungen werden vermutlich noch lange zu spüren sein. Jeder dritte Betrieb musste zwischenzeitlich schließen. Auch die seit Mai erfolgenden schrittweisen Lockerungen haben die Perspektive für viele Betriebe nur wenig verbessert. Aktuell rechnet jedes zweite Unternehmen erst in 2021 oder später mit einer Rückkehr zur Normalität.

Wie dramatisch die wirtschaftliche Lage ist, zeigen aktuelle Umfragen der Niederrheinischen IHK: Anfang Mai erwartet jedes dritte Unternehmen Umsatzrückgänge von mehr als 25 Prozent für das gesamte Jahr 2020. 15 Prozent der Unternehmen bezeichnen diese Entwicklung als insolvenzbedrohend. Als besonders einschneidend zeigen sich die zurückgehende Nachfrage (63 Prozent) und die Stornierung von Aufträgen durch Kunden (39 Prozent). In der Folge kürzen viele Unternehmen ihre Investitionspläne (44 Prozent).

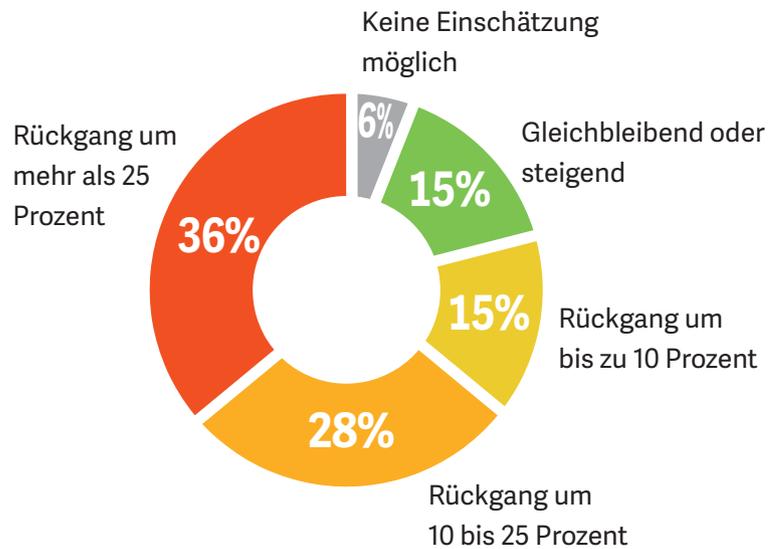
Um die Krise zu überbrücken, haben im April 7 000 Betriebe für insgesamt 70 000

Beschäftigte Kurzarbeit beantragt. Daneben reagiert jedes zweite Unternehmen mit mehr Digitalisierung auf die Krise.

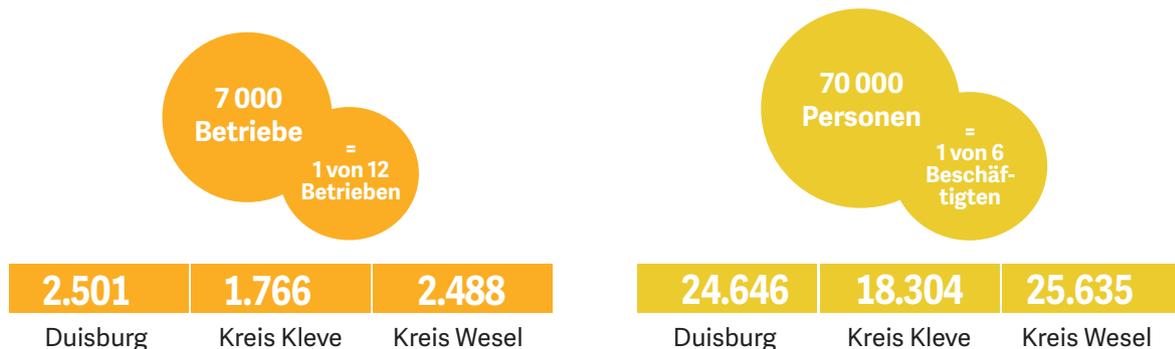
- Aktuelle Informationen und Umfrageergebnisse zur Wirtschaftsentwicklung am Niederrhein finden Sie auf unserer Website unter [www.ihk-niederrhein.de/corona](http://www.ihk-niederrhein.de/corona).

- Dafür macht sich die Niederrheinische IHK in der Krise stark: weitere Unterstützung und Förderangebote für Unternehmen, gleiche Wettbewerbsbedingungen auch unter Corona-Auflagen, Unterstützung bei der notwendigen Digitalisierung, Reform der Unternehmenssteuern und weitere Entlastungen

## Erwartete Umsatzentwicklung für 2020



## Arbeitsmarkt gerät unter Druck: Anzeigen zur Kurzarbeit im April 2020 am Niederrhein



# Solarpreis: Bewerbungen bis Ende Juli

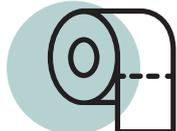
Auch Unternehmen können sich wieder beteiligen

Auch in der Corona-Krise sucht Eurosolar „Energiehelden“ für den Europäischen Solarpreis 2020. Projekte können bis zum 31. Juli 2020 eingereicht werden. Zur Teilnahme aufgerufen sind Städte, Gemeinden, Architekten, kommunale und private Unternehmen, Vereine, Organisationen und Genossenschaften, Journalisten und Bürger. Die Verleihung erfolgt in verschiedenen Kategorien – von Mobilitätslösungen über solare Architektur und Stadtentwicklung bis zu Projekten in den Bereichen Bildung, Eine-Welt-Zusammenarbeit und Medien.

Eurosolar ehrt mit der jährlichen Verleihung des Deutschen und des Europäischen Solarpreises „Vorbilder und Wegbereiter, die durch Innovation und Engagement die Energiewende mit ihren Projekten und Initiativen aktiv unterstützen und den Weg in eine erneuerbare Zukunft weisen“.

Mehr Details: [www.eurosolar.de](http://www.eurosolar.de)

## 59 302



**Tonnen Toilettenpapier** wurden im März in NRW produziert. Das sind rund 50 Prozent mehr als im Februar 2020.

Quelle: IT.NRW



Foto: Michael Neuhaus

## IHK- Finanzierungssprechtag

Individuelle Beratung zu Finanzierungs- und Förderprogrammen

Wir bieten Ihnen in Kooperation mit der NRW.BANK einen Überblick über mögliche Finanzierungs- und Förderprogramme in Bezug auf individuelle Vorhaben. Eine vertrauliche Beratung gibt es bei unserem IHK-Finanzierungssprechtag am Donnerstag, 27. August. Egal, ob Gründung, Erweiterung oder Nachfolge, bei unserem Finanzierungssprechtag beraten wir Sie individuell und vertraulich zu den Möglichkeiten, Vergabekriterien und Konditionen verschiedener Programme. Der Finanzierungssprechtag wendet sich an Gründer sowie an kleine und mittlere Unternehmen mit einem konkreten Finanzierungsvorhaben. Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin mit unserem Experten.

IHK-Ansprechpartner: Kai Hagenbruck, 0203 2821-435, [hagenbruck@niederrhein.ihk.de](mailto:hagenbruck@niederrhein.ihk.de)

## WIEDER ZEIT FÜR IDEEN UND NEUE PROJEKTE.

Der Mittelstand bleibt Motor und Antrieb für die Wirtschaft. Damit alles rund läuft, brauchen Sie als Unternehmer einen Partner auf Augenhöhe, der Ihnen bei der Finanz-, Steuer- und Rechtsberatung verlässlich zur Seite steht. Durch unsere mittelständische Tradition können wir uns mit viel Erfahrung für Sie einbringen. Und als Ansprechpartner aus den eigenen Reihen halten wir Ihnen jederzeit den Rücken frei.

So bleibt Ihnen mehr Zeit für die Entwicklung und Gestaltung des Erfolgs Ihres Unternehmens.

[www.rsm.de](http://www.rsm.de)

### RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Eichendorffstraße 46 · 47800 Krefeld  
Telefon: +49 (0) 2151/5 09 - 0  
Fax: +49 (0) 2151/5 09 - 200  
E-Mail: [krefeld@rsm.de](mailto:krefeld@rsm.de)

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD  
AUDIT | TAX | CONSULTING



# Termine



5. bis 13. September

## Caravan Salon Düsseldorf

Die weltgrößte Messe für Reisemobile und Caravans, Messegelände Düsseldorf

[www.caravan-salon.de](http://www.caravan-salon.de)

15. bis 19. September

## AMB

Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung, Messe Stuttgart

[www.amb-messe.de](http://www.amb-messe.de)

18. bis 20. September

## InterTabac

Internationale Fachmesse für Tabakwaren und Raucherbedarf mit InterSupply –

Internationale Fachmesse für die Produktion von Tabakwaren, Messe Dortmund

[www.intertabac.de](http://www.intertabac.de)

19. bis 21. September

## Cinec

Internationale Fachmesse für Cine Equipment and Technology, MOC Veranstaltungszentrum München

[www.cinec.de](http://www.cinec.de)

1. bis 3. Oktober

## FIBO

Internationale Leitmesse für Fitness, Wellness und Gesundheit, Messegelände Köln

[www.fibo.com](http://www.fibo.com)

5. bis 7. Oktober

## Expo Real

Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen, Messe München

[www.exporeal.net](http://www.exporeal.net)



Foto: Olivia Strupp

## Niederrhein Wirtschaft online

Erhalten Sie mehrere Exemplare des IHK-Magazins?



Was tut sich in der Wirtschaft vor Ort? Diese Frage beantwortet die „Niederrhein Wirtschaft“, das Magazin der Niederrheinischen IHK. Es erscheint sechs Mal jährlich und bietet unter anderem Unternehmensmeldungen und wertvolle Tipps für die betriebliche Praxis.

Landen bei Ihnen mehrere Exemplare des Magazins im Briefkasten? Dann kann es daran liegen, dass Ihr Unternehmen mehrere Betriebsstätten unterhält oder unterschiedlich firmiert. Um das Klima zu schonen, Papier und Ressourcen zu sparen, geben Sie uns gerne einen Hinweis, wenn wir die Mehrfachlieferungen für Sie einstellen dürfen.

Schreiben Sie uns eine E-Mail an [magazin@niederrhein.ihk.de](mailto:magazin@niederrhein.ihk.de) oder melden Sie sich telefonisch unter **0203 2821-455**.

Das IHK-Magazin online unter: [www.ihk-niederrhein.de/ihk-magazin](http://www.ihk-niederrhein.de/ihk-magazin)

## Up to date mit unserem Newsletter

Aktuelle Veranstaltungen und Services

Mit unserem Newsletter erhalten unsere Abonnenten aktuelle Informationen für die Wirtschaft, über unsere IHK-Services, Neues vom Niederrhein und aus unserem Veranstaltungsprogramm. Wir haben unser bisheriges Angebot ausgeweitet und informieren unsere Leser noch gezielter zu den jeweiligen Interessen. Ebenfalls neu ist der Bereich Mitmach-IHK, wo sich unsere Mitglieder etwa an Umfragen beteiligen können.



[www.ihk-niederrhein.de/newsletter](http://www.ihk-niederrhein.de/newsletter)

# Marketing für den Industriestandort

Neuaufgabe von „Made in Kreis Kleve“ erschienen

Die zweite Auflage von „Made in Kreis Kleve“ ist eine Entdeckungsreise durch das produzierende Gewerbe im Kreisgebiet. Unternehmen jeder Größe werden vorgestellt, die mit ihren Produkten wichtige Botschafter für die Region sind. „Der Kreis Kleve ist ein leistungsstarker Produktions- und Industriestandort mit hervorragenden logistischen Anbindungen, gut ausgestatteten Gewerbegebieten und innovativen Unternehmen“, fasst Dr. Andreas Henseler, Leiter der IHK-Zweigstelle Kleve, zusammen. Viele der Betriebe vertreiben ihre Erzeugnisse auch international. Teilweise ist der Bekanntheitsgrad dieser Produkte jedoch gering oder die Unternehmen werden nicht mit dem Kreis Kleve in Verbindung gebracht. Die Broschüre zeigt die am Wirtschaftsstandort vorhandenen unternehmerischen Kompetenzen und liefert Betrieben Informationen zu potenziellen Kooperationspartnern.

„Made in Kreis Kleve“ wird gemeinsam von der Niederrheinischen IHK, der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve sowie dem Wirtschaftsforum Niederrhein herausgegeben. Erschienen ist die Publikation im Verlag der Stünings Medien GmbH. Sie ist bei allen Wirtschaftsförderungseinrichtungen im Kreis Kleve erhältlich. Unter [www.ihk-niederrhein.de](http://www.ihk-niederrhein.de) (Dokumenten Nr. 3978956) steht sie auch als Download zur Verfügung.

Mehr Details:  
**Dr. Andreas Henseler,**  
02821 97699-153,  
[henseler@niederrhein.ihk.de](mailto:henseler@niederrhein.ihk.de).



Foto: Olivia Strupp



## 62 600 000

**Tonnen Kies, Sand und Ton**  
wurde 2019 von der Industrie  
in NRW produziert. Das sind  
rund 1,1 Prozent weniger  
als im Vorjahr.

Quelle: IT.NRW

## Bekanntmachungen der Niederrheinischen IHK

Aktuell im Internet

Alle Bekanntmachungen – mit Ausnahme des Satzungsrechts – finden Sie im Internet unter [www.ihk-niederrhein.de/hauptnavigation/ueber-uns](http://www.ihk-niederrhein.de/hauptnavigation/ueber-uns).

**Aktuelle Bekanntmachungen:** Sachverständigenwesen. Das Satzungsrecht wird weiterhin im IHK-Magazin verkündet.

Ansprechpartner bei der IHK:  
**Dr. Frank Rieger, 0203 2821-309,**  
[rieger@niederrhein.ihk.de](mailto:rieger@niederrhein.ihk.de)



Die **Franz Haniel & Cie. GmbH** hat einen Vertrag zum Erwerb von 50,1 Prozent von Emma – The Sleep Company (Bettzeit GmbH) unterzeichnet. Die Gründer Manuel Müller und Dr. Dennis Schmolzti bleiben mit jeweils 24,95 Prozent am Unternehmen beteiligt und werden weiterhin als aktive Co-CEOs die internationale Expansion von Emma vorantreiben.

Das Klever Unternehmen **Flower & Shower** ist als Anbieter von vorwiegend bienenfreundlichen Blumenarrangements im öffentlichen Raum Partner der diesjährigen Landesgartenschau in Kamp-Lintfort. Zehn blühende Flower Pots der Firma begrüßen die Besucher im Eingangsbereich und wurden noch um vier Meter hohe Flower Tower ergänzt.

Der Warenverkehr mit China ist auf der Schiene im April auf ein Rekordniveau angestiegen. 35 bis 40 Züge verkehren normalerweise wöchentlich zwischen Duisburg und verschiedenen Destinationen in China. Im Februar und März gab es Rückgänge. Seit Aufhebung der Abriegelungen einzelner Provinzen nimmt Chinas Wirtschaft jedoch wieder deutlich Fahrt auf. Der **Duisburger Hafen** registrierte im April einen Anstieg auf rund 50 Züge in der Woche.

## Wirtschaftsticker

# Termine



19. bis 22. Oktober

## Analytica

Weltleitmesse für Labortechnik, Analytik, Biotechnologie und analytica conference, Messe München

[www.analytica.de](http://www.analytica.de)

27. bis 31. Oktober

## Orgatec

Arbeit neu denken, Messegelände Köln

[www.orgatec.de](http://www.orgatec.de)

12. bis 14. Januar 2021

## PSI

Die europäische Leitmesse der Werbeartikelwirtschaft, Messegelände Düsseldorf

[www.psi-messe.com](http://www.psi-messe.com)

12. bis 15. Januar 2021

## Heimtextil

Internationale Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien, Messegelände Frankfurt am Main

[www.heimtextil.messefrankfurt.com](http://www.heimtextil.messefrankfurt.com)

13. bis 23. Februar 2021

## Ambiente

Internationale Leitmesse für Konsumgüter, Messegelände Frankfurt am Main

[www.ambiente.messefrankfurt.com](http://www.ambiente.messefrankfurt.com)

27. bis 30. April 2021

## InnoTrans

Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme, Berlin ExpoCenter City

[www.innotrans.de](http://www.innotrans.de)

14. bis 18. September 2021

## Automechanika Frankfurt

Internationale Leitmesse der Automobilbranche für Ausrüstung, Teile, Zubehör, Management & Services, Messegelände Frankfurt am Main

[www.exporeal.net](http://www.exporeal.net)

# Ideenwettbewerb LogistiKids 2020 angelaufen

Jetzt teilnehmen – auch aus dem „Homeschooling“!

„Wie kommt der Sand in unseren Sandkasten?“ und „Wie kommt das Päckchen zur Oma in Übersee?“. Um diese Fragen dreht sich der diesjährige Wettbewerb „LogistiKids“, in dem Kinder im Vorschul- und Grundschulalter auf spielerische Weise die Welt der Logistik kennenlernen können. Kindergärten und Grundschulen können noch bis zum 1. November teilnehmen.

Der gemeinschaftliche Ideenwettbewerb von IHK NRW und dem Kompetenznetz Logistik.NRW steht unter der Schirmherrschaft von NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart. Kinder sollen im Wettbewerb auf spielerische Weise die Welt der Logistik kennenlernen. Wir können alles kaufen – oft sogar per Mausklick. Was jedoch alles dazu gehört, dass das Obst im Super-

markt täglich frisch oder der online bestellte Fußball am nächsten Tag zu Hause ist, läuft oft unbemerkt im Hintergrund.

Die Relevanz der Logistik zur Aufrechterhaltung internationaler Lieferketten wird insbesondere in der aktuellen Corona-Krise sichtbar. Denn Logistik ist weit mehr als der Lkw auf der Straße. Logistik ist spannend, vielseitig und interessant. Logistik bewegt Dinge, Güter und Menschen und somit unseren Alltag: Ohne Logistik ist alles nichts!

Wir freuen uns auf Ihre und Eure rege Teilnahme – auch aus dem „Homeschooling“.

Alle Informationen zum Wettbewerb: [www.ihk-nrw.de/beitrag/logistikids](http://www.ihk-nrw.de/beitrag/logistikids)

IHK-Ansprechpartnerin:  
Jana Birlenbach, 0203 2821-317,  
[birlenbach@niederrhein.ihk.de](mailto:birlenbach@niederrhein.ihk.de)



In der letzten Wettbewerbsrunde belegte die Leegmeerschule aus Emmerich am Rhein den 3. Platz.

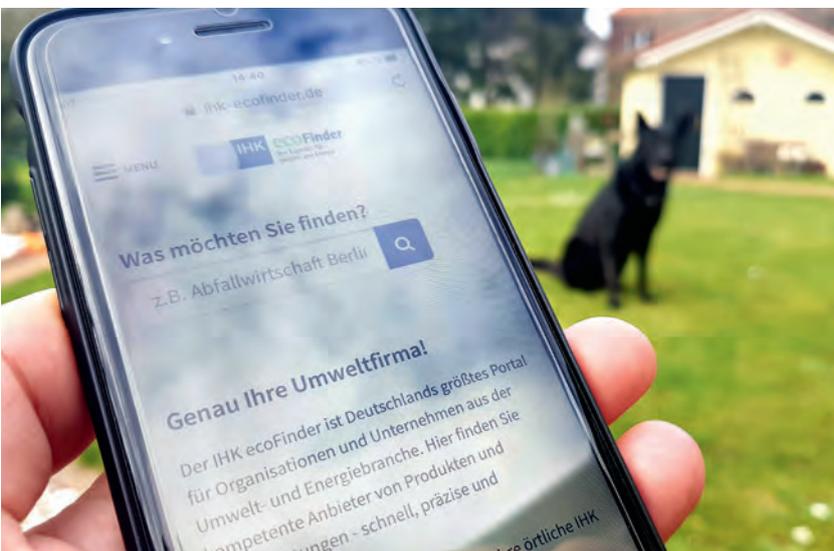


Foto: Olivia Strupp

# Plattform für Umwelt und Energie

IHK ecoFinder bietet kostenlosen Anbieter-Überblick

 Mit dem IHK ecoFinder bieten die IHKs für Unternehmen der Umwelt- und Energiebranche eine Internetplattform zur Darstellung ihres Leistungsprofils an. Die Datenbank unter der Adresse [www.ihk-ecofinder.de](http://www.ihk-ecofinder.de) gibt einen bundesweiten Überblick über Dienstleistungsunternehmen, Berater, Hersteller und Händler in der Umwelt- und Energiebranche.

Im IHK-ecoFinder können sich Unternehmen kostenlos präsentieren, die Produkte oder Dienstleistungen unter anderem in den Bereichen Abfallverwertung und -entsorgung, Energie- und Ressourceneffizienz beziehungsweise erneuerbare Energien sowie Umwelt- und Energiemanagement anbieten. Eingetragene Unternehmen profitieren von einer komfortablen eigenen Datenerfassung und -pflege und von den Werbemaßnahmen, mit denen die IHKs das Onlineportal bekannt machen.

Bei Fragen steht die Niederrheinische IHK unterstützend zur Seite:  
Vicky Hollweg, 0203 2821-250, [hollweg@niederrhein.ihk.de](mailto:hollweg@niederrhein.ihk.de).

## Gewerbe: Mietpreisspiegel aktualisiert

Zeitraum bis zum Beginn der Krise erfasst

Die Corona-Krise wird sich auch auf dem Gewerbeimmobilien-Markt niederschlagen und vermutlich zu rückläufigen Mietpreisen in den Jahren 2020 und 2021 führen. Der Umfang der Veränderungen ist aus derzeitiger Sicht allerdings noch völlig unklar. Vor diesem Hintergrund wurden die Angaben des bisherigen Mietpreisspiegels 2018/2019 der Niederrheinischen IHK aktualisiert, um die künftigen Veränderungen gut abbilden zu können. Erfasst wurde der Zeitraum vom 3. Quartal 2018 bis Ende 2019. Damit wird eine statistisch vernünftige Trennung der Daten vor Beginn der Corona-Krise möglich.

Der gewerbliche Mietpreisspiegel gehört seit Jahren zu den stark nachgefragten IHK-Dokumenten. Die aktuellen Datenblätter können als PDF-Dokument auf der Website der Niederrheinischen IHK abgerufen werden.



# 79 000 000

**Liter Spirituosen** liefen 2019  
in NRW vom Band. Das entspricht  
einem Absatzwert von  
91.500.000 Euro.

Quelle: IT.NRW

## Schmeing Stahlbau GmbH

Weseker Weg 38 · 46354 Südlohn

Telefon: 0 28 62/98 01-0

[www.schmeing-stahlbau.de](http://www.schmeing-stahlbau.de)



# SCHMEING

Stahl- und Hallenbau



Mit eigener  
Fertigung und Montage  
aus dem Münsterland



# Neues aus den Hochschulen

*Hochschule Rhein-Waal und Universität Duisburg-Essen*

## „StartGlocal“

Projekt zur Förderung der Gründungskultur



Im Dezember 2019 wurde die Hochschule Rhein-Waal beim EXIST-Potentiale-Wettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) für das Projekt „StartGlocal – Global Spirit for Local Start-ups“ ausgezeichnet. Das Projekt, welches in den nächsten vier Jahren gefördert wird, ging Anfang April wie geplant an den Start. Ziel ist es, eine lebendige und aktive Gründungskultur an der Hochschule Rhein-Waal zu etablieren. Damit soll insbesondere der lokale Wissens- und Technologietransfer für eine gemeinsame, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Region und Hochschule gestärkt werden.

„Auch die regionale Wirtschaft soll profitieren und ausdrücklich einbezogen werden. Gestalten Sie die regionale Gründungskultur mit uns“, lädt Dr. Gerhard Heusipp, Leiter des Zentrums für Forschung, Innovation und Transfer (ZFIT), die Unternehmen am Niederrhein ein. Dazu bietet das Projekt spezielle Formate wie den Pressure Cooker Day, Start-up-Journeys oder Entrepreneur-in-Residence an. Im laufenden Sommersemester werden Start-up-Coachings für Studierende und wissenschaftliche Mitarbeitende angeboten, zurzeit erfolgt dies auch schon online. Die Koordination übernimmt das ZFIT. Für weitere Informationen steht das StartGlocal Team am Zentrum für Forschung, Innovation und Transfer StartGlocal@hochschule-rhein-waal.de zur Verfügung.

Das Projekt „StartGlocal – Global Spirit for Local Start-ups“ wird im Rahmen des EXIST - Programms durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Foto: © AM Filament GmbH/Lars Meyer

## Schutzmasken aus dem 3-D-Drucker

Ingenieure unterstützen Uniklinikum Essen

Ein Gummiband, eine Folie und zwei Bauteile aus dem 3-D-Drucker – daraus stellen Ingenieure des Lehrstuhls von Prof. Gerd Witt der Universität Duisburg-Essen gerade dringend benötigte Schutzmasken zur Behandlung von Corona-Patienten her. Insgesamt gehen 1 000 Stück an das Uniklinikum Essen (UK Essen).

„Sie passen sich flexibel jeder Kopfform an, da verrutscht nichts“, erklärt Dr. Stefan Kleszczynski. „Das Schild für die Maske schneiden wir aus Folien von Overhead-Projektoren zu.“ Neben den 3-D-Druck-Kapazitäten, die der Lehrstuhl zur Verfügung stellt, helfen auch die zentralen wissenschaftlichen Werkstätten und zwei Ausgründungen dabei, die dringend benötigten Komponenten herzustellen.

Auf die Idee kamen sie spontan nach einem Aufruf der Europäischen Kommission. Die suchte Unternehmen, die bei der Fertigung von Komponenten für Atemschutzmasken und medizinischen Geräten helfen. „Nach einer kurzen Abstimmung war klar, wie wir Masken in großer Stückzahl herstellen können, die die Mediziner und das Pflegepersonal schützen“, freut sich Kleszczynski. Eine Firma aus Tschechien stellte auf ihrer Website das Datenmodell kostenlos zur Verfügung. Je nach 3-D-Druck-Verfahren und verwendetem Werkstoff kostet der Gesichtsschutz zwischen zwei Euro und neun Euro pro Stück. Das nächste Projekt steht auch schon in den Startlöchern. Gemeinsam mit den Mikrobiologen wollen Prof. Witt und sein Team Möglichkeiten suchen, Komponenten für die Labor-Analytik durch 3-D-Druck-Verfahren herzustellen. ●

**Die Fördervereine ...** bieten Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zu den Hochschulen zu intensivieren, sie zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

☎ Ansprechpartnerin Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V.: **Daphne van Doorn, 0203 2821-494, info@foerderverein-hrw.de**

☎ Ansprechpartner Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.: **Philipp Pohlmann, 0203 2821-239, foerderverein@uni-due.de**

# Enorme Werte für die Region geschaffen

## Seit April ist ENNI 20 Jahre am Markt

Es war ein Geburtstag, der im Schatten der Corona-Krise stand. Ohne große Feier erinnerten Volker Marschmann als Aufsichtsratsvorsitzender der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein (ENNI) und Geschäftsführer Stefan Krämer an die Geburtsstunde der Marke ENNI. Die erblickte im April 2000 das Licht der Welt und ist nun erwachsen geworden. Damals wie heute war die Lage nicht einfach. Experten prognostizierten den meisten der über 1.000 ehemals als Monopolisten agierenden Stadtwerke im Zuge der Markttöffnung das Aus. Trotz der unsicheren Zukunft ergriffen Moers und Neukirchen-Vluyn die Chance, im Verbund eines gemeinsamen Stadtwerks zu überleben. „Die Markengeburt war die Antwort im Umfeld aufkommender gelber und oranger Stromriesen“, sei ENNI laut Krämer damals zunächst als Produktmarke gestartet und erst im September des Jahres mit Gründung der Energie Wasser Niederrhein zur Unternehmensmarke geworden. ENNI hat seither eine rasante Entwicklung gemacht, steht mittlerweile für mehr als nur das reine Energiegeschäft und ist für Marschmann das Paradebeispiel erfolgreicher interkommunaler Zusammenarbeit. „Hier haben Kommunalpolitiker über Stadt- und Parteigrenzen hinweg die richtige Entscheidung getroffen.“ Herauskaum unter Beteiligung der privaten Gesellschafter RWE und rhenag ein heute bundesweit agierendes Stadtwerk, das seinen Heimatstädten die Rundumversorgung aus einer Hand sichert. „Der Schritt hat allein den kommunalen Gesellschaftern in zwei Jahrzehnten weit über 200 Millionen Euro Gewinn in leere Kassen gespült und der Region über Investitionen von rund 280 Millionen Euro und Aufträge von über 200 Millionen Euro enorme Kaufkraft gebracht“, ENNI sei laut Marschmann dabei mit 260 Millionen Euro heute viermal so viel wert wie zur Gründung.

Am 1. April 2000 war das Unternehmen aber reiner Energiehändler und Netzbetreiber – Zukunft ungewiss. Mit steigendem Wettbewerb buhlten

viele Anbieter um die Gunst auch der Moerser und Neukirchen-Vluynener Energiekunden. Entfernt war für ENNI damals die eigene Rolle als bundesweiter Strom- und Gasanbieter, in der das Unternehmen im Zuge seiner bis 2003 erarbeiteten Wachstumsstrategie heute Zehntausende Privat- und Geschäftskunden und viele Großunternehmen zählt. Zudem stieg das Selbstbewusstsein, Wachstum auch in anderen Bereichen zu forcieren. Mit dem Einstieg in die Energieerzeugung verabschiedete sich ENNI 2009 davon, ausschließlich Energiehändler zu sein. Hier fokussierte sich das Unternehmen früh und bereits vor dem Atomausstieg auf regenerative Projekte. Heute sieht sich ENNI am Niederrhein als den Treiber der Energiewende und kann Solar- und Windparks, ein Biomasseheizkraftwerk und Dutzende PV-Dachanlagen vorweisen. „Eine erfolgreiche Strategie, mit der wir attraktive Renditen erzielen und heute große Teile des in Moers und Neukirchen-Vluyn benötigten Stroms regenerativ erzeugen.“ Dort, wo sinnvoll und die Unternehmensgröße für Großprojekte nicht reicht, hat das Unternehmen auch stets auf Partnerschaften wie dem Stadtwerkeverbund Trianel gesetzt. Über den ist ENNI aktuell am Bau des Offshore-Windparks vor Borkum als einem der derzeit größten bundesweiten Erzeugungsprojekte beteiligt. Stolz ist Krämer auch auf das hundertprozentige Tochterunternehmen ENNI Solar, in dem er Dutzende Solarprojekte bündelt und dessen Geschäft er weiter ausbauen will.

2007 begann für ENNI die Rolle des Dienstleisters. Hier gliederte die Stadt Moers zahlreiche kommunale Services, wie die Abfallabfuhr, die Straßenreinigung oder viele Sport- und Bädereinrichtungen in zwei Unternehmen aus – die Geburtsstunde der heutigen ENNI-Gruppe. Besonders auf die setzt Krämer bei seinen Wachstumsabsichten im dritten Markenjahrzehnt. Klares Ziel: Nicht nur mit Energie, sondern mit vielen kommunalen Angeboten den

Niederrhein erobern und mit seinem „veränderungsbereiten Team“ für Bürger zwischen Moers und Xanten Produkte und Dienstleistungen anbieten. Ausgangspunkt wird dafür die neue Firmenzentrale für alle drei Unternehmen der ENNI-Gruppe sein.

Große Hoffnung setzt Krämer auf die Kooperation mit der Gelsenwasser AG. Die ist seit 2019 an ENNI beteiligt und hat dabei die Gasnetze in Rheinberg und Uedem in die Ehe eingebracht, für die ENNI zuvor die Konzessionen gewonnen hatte. Das machte den wohl größten Wachstumsschritt seit Gründung möglich und das Unternehmen zum Regionalversorger. „Hier haben sich zwei Partner gefunden, die ähnlich ticken und bei denen die Chemie auch in der Führungsetage stimmt“, sieht Krämer weitere Schritte auch bei regenerativen Erzeugungsprojekten in Reichweite.

So zeigten sich Marschmann und Krämer für die Zukunft hoffnungsvoll. „Wir wollen die Erfolgsgeschichte um möglichst viele weitere Episoden ergänzen“, soll vor allem der Niederrhein weiter profitieren, mit dem man über Tausende Kilometer Leitungsnetze untrennbar verbunden ist. „Wir sind als bürgernahes Unternehmen mit Kundenzentren und vielen die Lebensqualität der Menschen steigenden Sponsoringaktivitäten kein Billiganbieter“, verspricht Marschmann Bürgern aber weiter unterdurchschnittliche Energiepreise. Dies sei ebenso politischer Wille, wie die guten kommunalen Services auch anderen Kommunen am Niederrhein anzubieten. Für Krämer ist dabei wichtig, für die zu großen Teilen kommunalen Gesellschaftern in wirtschaftlichen schweren Zeiten weiter Gewinne zu erwirtschaften, den Arbeitsmarkt zu entlasten, den Wert des Unternehmens weiter zu steigern und weiterhin nah am Kunden zu agieren.

WWW.ENNI.DE

**FÜR  
HOMEOFFICE-  
MÖGLICHMACHER!**

**WIR SIND EINFACH FÜR  
EUCH DA – MIT ENERGIE  
UND VIEL SERVICE.**

**ENNI**  
Unternehmensgruppe

**20** EINFACH.  
LEICHTER.  
JAHRE LEBEN.

# KRISE

Neue Perspektiven, Ideen  
und Denkweisen finden.



Gemeinsam  
Wirtschaft  
Stärken



**18 — Altbewährtes auf dem Prüfstand**

Neue Denkweisen, neue Arbeitsformen,  
neue Kommunikation

**22 — Homeoffice: Möglichkeit mit Risiken!**

Min-Sun Lang, Datenschutz-Expertin  
bei der Niederrheinischen IHK, im Interview

**24 — Kreative Ideen in der Krise aus der Region**

NW stellt eine Auswahl vor

**26 — Wir sind für Sie da**

Angebote der IHK in der Corona-Krise



Titel

# ALTBEWÄHRTES AUF DEM PRÜFSTAND

**NEUE DENKWEISEN, NEUE ARBEITSFORMEN, NEUE KOMMUNIKATION:**

Welche Perspektiven Unternehmen für sich in der Corona-Krise gefunden haben

*Text: Daniel Boss, Illustration: FIRMAZWEI*

**D**r. Anja Gerlmaier kennt die Herausforderungen der neuen Arbeitskultur in Theorie und Praxis: Die Arbeitspsychologin vom Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen berät seit vielen Jahren Unternehmen – und ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern im Alter von elf und 16 Jahren. Das Homeoffice – die spätestens seit der Corona-Pandemie prominenteste Form des Kulturwandels innerhalb deutscher Unternehmen – ist ihr berufliches wie privates Spezialgebiet. Nach aktuellen Studien, zitiert von Gerlmaier und ihrer IAQ-Kollegin Angelika Kümmerling, würden 40 Prozent der Erwerbstätigen gerne zumindest zeitweise von zu Hause aus arbeiten. Vor Corona hatten lediglich zwölf Prozent zu Hause gearbeitet.

Was macht Corona mit der Arbeitswelt, wie wir sie seit Jahrzehnten kennen? Welchen Einfluss hat der Umgang mit der Pandemie – das Improvisieren und die unzähligen Sprünge ins kalte Was-



**„Wichtig sind  
alternierende  
Formen!“**

**Dr. Anja Gerlmaier**

Arbeitspsychologin des Instituts Arbeit  
und Qualifikation (IAQ) der Universität  
Duisburg-Essen

Foto: Florian Gerlmaier

ser – auf die Unternehmenskultur und das Geschäftsmodell? Auch wenn sich diese Fragen vermutlich erst in einigen Jahren umfassend beantworten lassen, sind doch heute bereits Tendenzen erkennbar. So kommunizieren beispielsweise Tausende von Menschen, die mit Videokonferenzen bislang wenig anfangen konnten, plötzlich von Bildschirm zu Bildschirm – und sind überrascht, wie gut das funktioniert. Glaubenssätze geraten ins Wanken, was nicht immer schlecht sein muss.

Dem erzwungenen Stillstand und den rigorosen Sicherheitsvorkehrungen sind viele Unternehmer mit Mut und Kreativität begegnet. Dadurch eröffneten sie sich neue Perspektiven, – von der Lieferkette über Produktionsprozesse bis hin zur Logistik. Mögliche Ergebnisse sind Wege der Effizienzsteigerung und ein verstärktes Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Themen, die



allerspätstens nach der Krise wieder von hoher Bedeutung sein werden. Zu den beiden wichtigsten Stichworten im Zusammenhang mit dem durch die Krise forcierten Wandel zählen sicherlich Homeoffice und Digitalisierung, wie Beispiele vom Niederrhein zeigen.

### Nicht nur im Homeoffice

Arbeitspsychologin Gerlmaier stellt bezüglich Homeoffice eine interessante Zweiteilung fest: „Ich höre aus vielen Betrieben, dass sie so schnell wie möglich wieder in den Normalzustand zurückkehren, also ihre Mitarbeiter wieder im Büro haben möchten.“ Auf der anderen Seite sehen viele Beschäftigte, wie die genannte Erhebung zeigt, Vorteile beim Büro in den eigenen vier Wänden. „Natürlich unter der Voraussetzung, dass nicht alle fünf Minuten schreiende Kinder ins Zimmer laufen.“ Öffnen Schulen und Kitas aber wieder wie gehabt, lassen sich „konzentrations- und kommunikationsintensive Aufgaben besser trennen“. Zudem würden Fahrzeiten reduziert. „Manchmal bietet das Homeoffice auch eine Möglichkeit, hohen Geräuschpegeln in Großraumbüros zumindest zeitweise zu entkommen.“

Als Fan der uneingeschränkten Telearbeit möchte sie jedoch nicht gelten. „Wichtig sind alternierende Formen.“ Heißt: Ein bis zwei Tage daheim, die anderen Tage in der Woche im Unternehmen. „Bei einem permanenten Homeoffice würde die Kommunikation innerhalb des Teams zwangsläufig leiden.“ Wer „nicht präsent“ sei, könnte es zudem schwerer haben, seine Karriere voranzutreiben oder für Weiterbildungsprogramme ausgewählt zu werden. Ein weiteres Problem ist ihrer Erkenntnis nach das im wahren Wortsinn pausenlose Arbeiten. „Davon betroffen sind übrigens nicht zuletzt Führungskräfte. Sie nutzen Telearbeit sogar besonders stark.“ Als „Klassiker“ nennt sie den Geschäftsführer, der nach einem Außentermin am frühen Nachmittag nach Hause kommt und dort bis zum späten Abend durcharbeitet – „das ist weder gut für die Gesundheit, noch für die Konzentration“.



Bei vielen Beschäftigten im Homeoffice kommt es laut einer kürzlich durchgeführten Umfrage der Online-Jobplatt-

form StepStone offensichtlich dazu, „dass die Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben verschwimmen“. 43 Prozent geben demnach an, unregelmäßige Arbeitszeiten zu haben. Etwa genauso viele räumen ein, weniger Pausen einzulegen. Deutlich mehr als jeder Dritte gibt zu, in den eigenen vier Wänden mehr zu arbeiten als üblich. Sollte sich die Rückkehr zum normalen Arbeitsplatz weiter verzögern, befürchten 37 Prozent sogar gesundheitliche Probleme. Das Portal hat 7 000 Menschen befragt, wie sich die anhaltende Arbeit in den eigenen vier Wänden auf ihre Jobzufriedenheit und Stimmung auswirkt. Ein Ergebnis: „Die Motivation im Homeoffice lässt bei jedem Dritten allmählich nach.“

„Die Corona-Pandemie wird sicher nicht dazu führen, dass der Großteil der Beschäftigten nach der Krise im Homeoffice arbeitet“, sagt Dr. Tobias Zimmermann, Arbeitsmarkt-Experte bei StepStone. „Allerdings kann die derzeitige Situation für viele Unternehmen auch eine Chance sein, herauszufinden, welche Modelle des mobilen ▶



MEINE.CREDITREFORM.DE

**SO EINFACH  
KOMME ICH AN  
MEIN GELD**

Meine Creditreform ist die einfache Online-Lösung für Bonitätsauskunft und Inkasso.



meine  
**Creditreform**

### Niederlassung in Ihrer Nähe

Duisburg	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Emmerich	Tel. (0 28 22) 50 06
Geldern	Tel. (0 28 31) 10 43
Krefeld	Tel. (08 00) 0 64 83 33
Wesel	Tel. (02 81) 3 38 28-0

Arbeitens auch nach der Krise möglich sind.“ Acht von zehn Befragten sind der Meinung, dass sie innerhalb des Teams aktuell genauso zuverlässig zusammenarbeiten wie vor der Krise. Ebenso viele haben mit ihren Kollegen inzwischen eine „digitale Meeting-Struktur“ etabliert.



Insgesamt zeigen sich 70 Prozent überrascht davon, wie gut die Zusammenarbeit im Homeoffice tatsächlich funktioniert. Satt 88 Prozent betrachten es als eine positive Nebenwirkung der Corona-Krise, dass sie jetzt viele digitale Tools und Instrumente breit einsetzen.

#### **Aufholbedarf bei KMU**

„Digitale Umgebungen sind in der Arbeitswelt schon vor der Corona-Krise gerade in großen Unternehmen Standard gewesen. Das Arbeiten vom Homeoffice und die freie Einteilung haben viele Konzerne schon lange praktiziert“, sagt Wilfried Werner, Senior Consultant bei der i-tec Consulting GmbH mit Standort in Moers. „In diesem Feld haben gerade die Mittelständler noch erheblichen Aufholbedarf.“ Zudem zeigt die Krise nach Ansicht des Beraters, wie wichtig es ist, „auch ohne den Eingriff und die Verfügbarkeit von Menschen Prozesse und Abläufe zu beurteilen und zu steuern“. Insofern werde die Corona-Krise die weitere Entwicklung von „Smart Service“ beschleunigen. Gemeint sind im Wesentlichen digitale Services und Dienstleistungen, die sich die verfügbaren Daten zunutze machen, um daraus für Kunden (B2B und B2C) Mehrwerte zu generieren.



Zudem zeigt die Krise nach Ansicht des Beraters, wie wichtig es ist, „auch ohne den Eingriff und die Verfügbarkeit von Menschen Prozesse und Abläufe zu beurteilen und zu steuern“.

---

#### **Wilfried Werner**

Senior Consultant bei der i-tec Consulting GmbH

Foto: Fotostudios Barth GmbH

Neben der Förderung des Verkaufs (etwa durch personalisierte Angebote) und der Verbesserung des Komforts (etwa durch mehr Transparenz und Nachverfolgbarkeit) nennt Wilfried Werner die effizienzsteigernden Services. „Sie erlauben es Firmen, ihre Abläufe, Prozesse und Services so zu gestalten, dass erhebliches Produktivitätspotenzial gehoben werden kann.



Beispiele sind die Verwendung von Technologien wie Augmented Reality, mit der sich Techniker vor Ort perfekt unterstützen lassen, oder von IOT-Technologie, mit der die Auswertung von Maschinendaten möglich ist und Reparatur- und Ersatzteilprozesse standardisiert und automatisiert ablaufen können. Damit lassen sich Produktionsausfälle vorhersagen und Stillstände vermeiden.“

Im Handel nehme der Trend zur Individualisierung weiter zu, was wiederum individuelle Lösungen erforderlich mache. Bekanntlich hat die Pandemie Lieferdienste in den Fokus gerückt. „Nur mit dem reinen Produkt wird kein Geld mehr verdient“, sagt Wilfried Werner. „Für viele Unternehmen im Handel habe der Service lange Zeit nicht oberste Priorität besessen. Sie boten ihren Kunden solche Leistungen zwar an, entwickelten sie aber nur selten strategisch weiter.“ Das ändere sich gerade – und zwar



aus gutem Grund. „Denn oftmals steckt heute im Service mehr Umsatz- und Ge- ▶

winnpotenzial als im Absatz von Produkten selbst.“ Das sogenannte Multi-Channel-Business ist ein allgemeiner Trend, „der sich infolge der Corona-Krise noch verstärken dürfte, weil für viele Kunden die Einfachheit und die individuelle Lösung entscheidend ist“.



### Fit durch Webinare

Auch das Thema Weiterbildung muss nicht auf der Strecke bleiben. „Die besondere Situation kann sich vielmehr durchaus anbieten, gerade jetzt die Mitarbeiter durch Onlineschulungen und -seminare zu qualifizieren und

so fit zu machen für die betriebliche Aufbauphase nach Corona“, sagt Maria Kersten, bei der Niederrheinischen IHK für diesen Bereich zuständig. Die IHK bietet in Zusammenarbeit mit der DIHK-Bildungs-GmbH kurzfristig digitale Weiterbildungsmöglichkeiten an. Diese können auch zu Hause einfach und schnell genutzt werden. Die Inhalte sollen dabei helfen, motiviert und zielorientiert mit den neuen Herausforderungen umzugehen und neue Chancen für das jeweilige Business zu erkennen und zu nutzen. Die sogenannten Webinare befassen sich unter anderem mit „Arbeiten in virtuellen Teams“, „Führen auf Distanz“ und „Homeoffice rechtssicher einführen und nutzen“.



**„Die besondere Situation kann sich vielmehr durchaus anbieten, gerade jetzt die Mitarbeiter durch Onlineschulungen und -seminare zu qualifizieren und so fit zu machen für die betriebliche Aufbauphase nach Corona.“**

**Maria Kersten**  
Zuständig für den Bereich Aus- und Weiterbildung bei der Niederrheinischen IHK

Foto: Jacqueline Wardeski

# Knüllermarkt Dekoparadies

#Sonder-Knüller Aktion

Schutzbrille  
geschlossen PC (Gläser)  
+PVC Band, anti-beschlagen



nur  
**3,95€**

10 Stück  
**39,95€**

FFP2 Atemschutz-Maske  
mit Ohrenschleufe, 4-lagig  
KN95 / Vliesstoff, Cotton /zertifiziert



10 Stück  
**5,99€**

50 Stück nur 29,95€

Einweg Mundschutz  
mit Ohrenschleufe, 3-lagig  
Vliesstoff / zertifiziert



Sicherheitsmaske  
/Vollgesichtsschutz  
mit Gummiband  
PVC Material

nur  
**4,95€**



Antibakterielle Tücher  
100 Stück  
nur **2,95€**

\*Dies ist eine Sonderaktion / Alle Artikel solange der Vorrat reicht.

knüllermarkt\_dekoparadies knüllermarkt

3000qm VERKAUFSFLÄCHE / MEHR ALS 50.000 DEKO ARTIKEL

„IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT !...“



XXL  
FROSCH  
„YOGA“  
nur  
**29,95€**

GESCHENK  
TIPP  
„CHEF“

GESCHENK TIPP  
\*\*für Mitarbeiter/-innen\*\*

Sekt-/  
Weinglas  
mit Motiv  
**5,95€**



weitere Motive:  
Girl Power, Mr & Mrs  
25,30,50  
uvm.



Solar  
Leuchten  
nur  
**6,99€**

Getränke  
-Halter  
**12,95€**



Knüllermarkt  
Dekoparadies  
Seit 25 Jahren  
in Duisburg

Münzstr. 37-43  
47051 Duisburg  
Tel.: 0203-287 102

Öffnungszeiten  
Mo-Sa: 10-19 Uhr

www.knuellermarkt24.de

Großer Kalkhof

Interview

# Homeoffice: Möglichkeit mit Risiken!

**NACHGEFRAGT BEI MIN-SUN LANG,  
DATENSCHUTZ-EXPERTIN BEI DER  
NIEDERRHEINISCHEN IHK**

Von Daniel Boss,

Illustration: iStock

**Frau Lang, das mobile Arbeiten hat durch die Corona-Krise einen extremen Schub erfahren. Wie bewerten Sie als Datenschutz-Expertin diese neue Sichtweise?**

**Min-Sun Lang** Es stimmt: Von jetzt auf gleich haben zahlreiche Unternehmen ihre Arbeitnehmer, soweit es möglich war, ins Homeoffice geschickt, um eine Verbreitung des Corona-Virus zu vermeiden. Jene Unternehmen, die schon frühzeitig ihren Arbeitnehmern die Möglichkeit des mobilen Arbeitens angeboten haben, waren dabei natürlich im Vorteil. Aber das Arbeiten zu Hause birgt auch Risiken in Bezug auf Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von personenbezogenen Daten. Spätestens jetzt werden sich viele Unternehmen mit den Themen Digitalisierung, IT-Sicherheit und Datenschutz noch intensiver beschäftigen.

**Was müssen Arbeitgeber und Arbeitnehmer grundsätzlich beachten, wenn außerhalb des Büros Bürotätigkeiten stattfinden?**

**Lang** Auch im Homeoffice gilt es, den Datenschutz zu beachten. Um sicherzustellen, dass die Verarbeitung perso-

nenbezogener Daten datenschutzkonform erfolgt, und um letztendlich die Gefahr einer Verletzung der Persönlichkeitsrechte der betroffenen Personen auszuschließen, ist es wichtig, Schutzmaßnahmen, sogenannte technische und organisatorische Maßnahmen, zu treffen. Sinnvoll ist es daher, die Arbeit im Homeoffice an Bedingungen zur Gewährleistung der Datensicherheit zu knüpfen.

Welche Schutzmaßnahmen im Einzelnen zu ergreifen sind, ist von vielen Faktoren abhängig, also wie sensibel die Daten sind, Art und Umfang der Verarbeitung oder die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadens. Der Arbeitgeber sollte hier klare Vorgaben machen beziehungsweise eine Richtlinie für die Arbeit im Homeoffice erstellen, die die Rechte und Pflichten beider Seiten regeln.



**Wir sehr muss ich als Homeoffice-Nutzer den Arbeitsbereich aus rechtlicher Sicht von meiner Familie „abschirmen“?**

**Lang** Selbstverständlich dürfen auch die mit dem Arbeitnehmer in häuslicher Gemeinschaft lebenden Personen keinen Zugriff auf die betrieblichen oder dienstlichen Unterlagen haben. Daher ist es wichtig, dass der Arbeitnehmer sensibilisiert wird, wann und wie er die Daten zu schützen hat. So sollten die Arbeitnehmer Maßnahmen kennen, um vertrauliche Daten vor der Einsicht und dem Zugriff Dritter zu schützen. Dazu gehören beispielsweise die Einrichtung eines automatischen, passwortgeschützten Bildschirmschoners, gegebenenfalls die Ausrichtung des Bildschirms, eine ausschließliche Benutzung der technischen Ausstattung für berufliche Zwecke oder die sichere Aufbewahrung der Unterlagen und Arbeitsmittel.

### Was gibt es bei der Nutzung des eigenen Computers und des eigenen Telefons zu beachten?

**Lang** Im Idealfall sollte der Arbeitnehmer nicht mit einem privaten PC, Laptop oder Telefon arbeiten. Allerdings hatten viele Arbeitgeber zu Beginn der Corona-Krise gar nicht die Kapazitäten und die Zeit, alle Arbeitnehmer mit fir-

meneigenen Arbeitsmitteln auszustatten. Daher sollte bei der Nutzung des privaten Computers oder des privaten Telefons besonders beachtet werden, dass sichere Passwörter verwendet werden, die komplette Software auf dem neuesten Stand ist und Antiviren-Software eingesetzt wird. Bestenfalls sollte der Arbeitgeber einen VPN-Zugang zur Verfügung stellen. Denn eines darf der Arbeitgeber nicht vergessen: Wenn er die Nutzung privater Arbeitsmittel zulässt, trägt er auch die Risiken, die sich daraus ergeben können. Daher ist es wichtig, die Arbeit im Homeoffice an Bedingungen zu knüpfen und diese verbindlich zu machen.



**Min-Sun Lang**

Datenschutz-Expertin bei der  
Niederrheinischen IHK

Foto: Jacqueline Wardeski

## Schneller, stabiler, wirtschaftlicher. Glasfaser für Ihr Unternehmen.



**0800  
281 281 2**  
anrufen und  
Beratungsgespräch  
vereinbaren!

Wir realisieren den reinen Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet.  
[deutsche-glasfaser.de/business](https://deutsche-glasfaser.de/business)

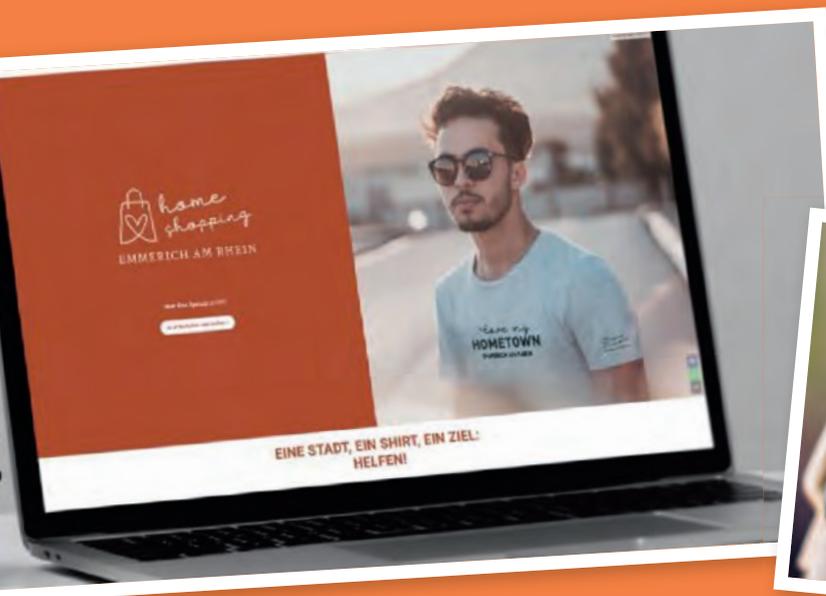


Kreative Ideen  
in der

# KRISE

aus der Region

*Zusammenhalt lässt sich anhand neu ins Leben gerufener Initiativen, Lieferdienste und Netzwerke festmachen. NW stellt hier eine Auswahl lokaler Ideen vor.*



## Homeshopping Emmerich

Emmerich verbindet Style und Unterstützung. Mit eigens designten T-Shirts werden der lokale Einzelhandel und die Gastronomie vor Ort unterstützt.

[www.homeshopping-emmerich.de](http://www.homeshopping-emmerich.de)

<https://www.facebook.com/homeshoppingemmerich/>



## Haminkeln bringt's

Auch in Haminkeln kommen die Händler, Gastronomen und Dienstleister auf einer Plattform zusammen. Dort gibt es einen Überblick zu den aktuellen Angeboten und Lieferservices.

<https://haminkeln-bringts.de/>

<https://www.facebook.com/haminkelnbringts/>



## Duisburger Deckel

Deckel ausfüllen, Gutes tun und später genießen – mit dem Duisburger Deckel werden die lokalen Geschäfte und Gastronomiebetriebe in der Krise unterstützt. Der Gutschein kann dann zu einem späteren Zeitpunkt eingelöst werden.

<https://www.duisburgistecht.de/duisburger-deckel>

<https://www.facebook.com/duisburgistecht>



## Kevelaer Fans

Kevelaer hält in der Krise zusammen und vereint alle lokalen Angebote aus Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie und Tourismus auf einer Plattform.

<https://kevelaer-fans.de/>

<https://www.facebook.com/KevelaerFans/>



## #handel sinNVoll

In Neukirchen-Vluyn haben Stadtverwaltung, Werbering und der Sponsorenkreis Wirtschaft und Kultur Kräfte gebündelt. Das Ergebnis ist die Plattform #handel sinNVoll mit der den lokalen Geschäften und Restaurants alternative Vertriebswege ermöglicht werden.

<https://handelsinnvoll.de/>

<https://www.facebook.com/NeukirchenVluyn>



Ihr Partner für individuellen  
**PROJEKTBAU**  
 für Industrie – Handel – Gewerbe – Logistik

**BOLL**  
 SYSTEMBAU

Telefon (+49) 28 32/93 20-0 · [www.boll-systembau.de](http://www.boll-systembau.de)





# Wir sind für Sie da

Angebote der IHK in der Corona-Krise



## Datenschutz

Bei der Umstellung vieler Arbeitsprozesse auf mobile Geräte spielen auch der Datenschutz und der rechtssichere Umgang mit personenbezogenen Daten eine wichtige Rolle. Unsere Datenschutzbeauftragte Min-Sun Lang steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

—  
**Min-Sun Lang, 0203 2821-410,**  
[lang@niederrhein.ihk.de](mailto:lang@niederrhein.ihk.de)



## Recht und Steuern

Zur Entlastung von Unternehmen sind in der Corona-Krise einige Steuerregelungen sowie rechtliche Verpflichtungen angepasst worden. Unser „Recht und Steuern“-Team berät Sie gerne zu den aktuellsten Regelungen.

—  
**Eva-Maria Mayer, 0203 2821-279,**  
[mayer@niederrhein.ihk.de](mailto:mayer@niederrhein.ihk.de)  
**Kristina Volkwein, 0203 2821-346,**  
[volkwein@niederrhein.ihk.de](mailto:volkwein@niederrhein.ihk.de)



## Konjunktur und Statistik

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben die Wirtschaft am Niederrhein schwer getroffen. Gerne stellen wir Ihnen aktuelle Zahlen zur konjunkturellen Entwicklung zur Verfügung.

—  
**Sabine Jürschik, 0203 2821-338,**  
[juerschik@niederrhein.ihk.de](mailto:juerschik@niederrhein.ihk.de)



## Finanzierung

Mit Förderungen und staatlichen Kreditprogrammen stehen den Unternehmen in der Corona-Krise zusätzliche Finanzierungsinstrumente zur Verfügung. Gerne stehen unsere Betriebsberater Ihnen bei Fragen zur Antragstellung und Umsetzung zur Seite.

—  
**Kai Hagenbruck, 0203 2821-435,**  
[hagenbruck@niederrhein.ihk.de](mailto:hagenbruck@niederrhein.ihk.de)  
**Heike Möbius, 0203 2821-388,**  
[moebius@niederrhein.ihk.de](mailto:moebius@niederrhein.ihk.de)  
**Mariann Ludewig, 0203 2821-209,**  
[ludewig@niederrhein.ihk.de](mailto:ludewig@niederrhein.ihk.de)  
**Holger Schnapka, 02821 97699-156,**  
[schnapka@niederrhein.ihk.de](mailto:schnapka@niederrhein.ihk.de)



## Digitalisierung und Innovation

Viele Unternehmen haben durch die Corona-Krise neue digitale Besprechungs- und Kooperationstools mit in den Arbeitsalltag eingebaut. Welche Digitalisierungsmöglichkeiten und Innovationslösungen darüber hinaus für Unternehmen relevant sein können, erfahren Sie bei unseren Beraterinnen aus dem Digitalisierungs- und Innovationsteam.

—  
**Daphne van Doorn, 0203 2821-494,**  
[doorn@niederrhein.ihk.de](mailto:doorn@niederrhein.ihk.de)  
**Alisa Schuler, 0203 2821-269,**  
[schuler@niederrhein.ihk.de](mailto:schuler@niederrhein.ihk.de)



## Fit durch Webinare

In Zusammenarbeit mit der DIHK-Bildungs-GmbH bietet die Niederrheinische IHK jetzt auch digitale Weiterbildungsmöglichkeiten an. Die Webinare können im Homeoffice einfach und schnell genutzt werden. Spannende Themen helfen, motiviert und zielorientiert mit den neuen Herausforderungen umzugehen und neue Chancen zu erkennen und zu nutzen.

—  
**Maria Kersten, 0203 2821-487,**  
[kersten@niederrhein.ihk.de](mailto:kersten@niederrhein.ihk.de)  
**Details und Anmeldung:**  
[www.ihk-niederrhein.de/seminare-und-lehrgaenge](http://www.ihk-niederrhein.de/seminare-und-lehrgaenge)

**4 475**  
**BERATUNGEN**

insgesamt seit Beginn der  
Corona-Einschränkungen  
(16.3.2020) durch das  
IHK-Beraterteam  
(Stand: 13.5.2020)

**DAVON**  
**3 537**

Beratungen allein  
zu Soforthilfe und  
Betriebsberatungen



# ZUHAUSE - MITTEN IM LEBEN -

**Der demografische Wandel, die Wohnknappheit fordert ein Umdenken. In den NRW Metropolen -Düsseldorf, Köln- sind Projektierungen von Parkhäusern, Geschäftshäusern, Hotels, zur Umwandlung in Wohnraum nichts Neues mehr. Nicht jeden zieht es in eine Großstadt. Kleinstädte sowie ländliche Regionen erleben derzeit einen anhaltenden Zuwachs.**

Villen und Herrenhäuser, Landsitze und andere, sind TOP geeignet für unserer angebotenen Wohnform im Eigentum. Winter Immobilien & Design GmbH projiziert Bestandsimmobilien ab 250 m<sup>2</sup> Wohnfläche, die mit bis max. 5 Einheiten eine Optimalität darstellt. Neben den Allgemeineren die zum Verweilen einladen, zu jeder Jahreszeit. Dort lässt es sich erhöht selbstbestimmt und eigenverantwortlich in Gemeinschaft des Zusammenlebens,

in denen jeder seine eigenen Kräfte und Fähigkeiten einsetzen, erfüllen. Das steht für: Leben in einem authentischen, bezahlbaren Wohnraum.

In jungen Jahren spätestens ab 40 herum, hinterfragt man sich vorausschauend in welcher Wohnform, adäquat auf seine Bedürfnisse hinsichtlich der eigenen Vorsorge, selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu leben und zu wohnen, die Beste ist. Die Kinder sind aus dem Haus,

die Villa zu groß und die Frage kommt „Sich zu verkleinern und in Gemeinschaft zu wohnen?!“

Im Vorfeld legen wir großen Wert auf Ihre Machbarkeit, bei der Realisierung von innovativen und präzisen LÖSUNGEN mit zielorientiertes Vermarktungskonzept.

Projektierungen unserer Wohnform bieten wir auch als zusätzlichen Vermarktungs- IMPULS, Privatverkäufer sowie Maklerbüros an, die ein Umdenken ihrer typischen Tätigkeit erkannt haben und geeignete Objekte zur Vermarktung innehaben.

Derzeit gibt es Deutschlandweit über 38.000 Objekte der Wohnform – Wohnen in Gemeinschaft – Tendenz steigend.

Wir freuen uns auf Sie!

[www.winter-immo-design.de](http://www.winter-immo-design.de)  
T+49 (0) 21 51 | 36 34 170

**SIE MÖCHTEN  
SICH VERKLEINERN UND  
IHRE VILLA VERKAUFEN?  
WIR HABEN DIE LÖSUNG!**

**winter** ©  
immobilien & design GmbH



HARDTER WALD  
RESIDENZ  
by winter



# Sie setzen Immobilien gekonnt in Szene

Hunderte Vasen und Küchen aus Pappe:  
Drei Home Stagerinnen erzählen von ihrer Arbeit



Dieses Objekt wurde von  
Susanne Hempel gekonnt  
in Szene gesetzt.

Auf Anhieb kann Susanne Hempel gar nicht sagen, wie viele Couches sie aktuell ihr Eigen nennt. „Zehn sind es mindestens“, sagt die Duisburgerin. Aber das ist nichts gegen ihr Repertoire an Vasen: „Die gehen in die Hunderte.“ Ähnlich verhält es sich mit Kissen, Decken, Bildern, kleinen Skulpturen. Susanne Hempel betreibt nicht etwa ein Einrichtungsgeschäft. Sie ist seit 15 Jahren Immobilienmaklerin und arbeitet in diesem Kontext als „Home Stagerin“. Das bedeutet, dass sie die Objekte, die sie auf den Markt bringt, vor der ersten Besichtigung gekonnt in Szene setzt. Die Erfahrungen aus ihrem „ersten Berufsleben“ als Architektin und Innenarchitektin leisten ihr dabei wertvolle Dienste. Angefangen hat sie mit kleinen Ensembles, zum Beispiel ein Tisch, ein Stuhl, eine Wasserkaraffe und eine Zeitung –



Fotos: Oliver Edelbruch

Susanne Hempel aus Duisburg.

75

**26. Juni**

Gebr. Hölscher  
Bauunternehmung GmbH  
Theodor-Heuss-Straße 102,  
47167 Duisburg

25

**1. Januar**

Autofit Müller e.K.  
Römerstraße 351,  
47178 Duisburg

**1. Mai**

Matronik Schiffselektrik  
und Schiffselektronik GmbH  
In den Pannenkaulen 5,  
47509 Rheurdt

**12. Mai**

IMMO-Trust Immobilien- und  
Verwaltungsges. mbH  
Gerhart-Hauptmann-Straße 22,  
46483 Wesel

**16. Mai**

Dellemann GmbH  
Sternstraße 14,  
46446 Emmerich am Rhein

## Jubiläumsticker



Vorher-nachher-Vergleich von Bisschop-Immobilien.



fertig war der einladende Balkon. „Anmöblieren“, so nennt es die Fachfrau. Längst staffiert sie auch komplette Villen aus. Als Fundus nutzt sie mehrere Lagerräume an ihrem Firmenstandort in Duisburg, der größte hat rund 80 Quadratmeter. Außerdem besteht eine Kooperation mit einem renommierten Ausstatter, der ihr hochwertige Designer-Möbel leiht. Das meiste Inventar aber gehört ihr selbst. Für das Start-Sortiment habe sie viel Zeit und auch Geld investiert, und immer wieder kämen neue Artikel hinzu. Schließlich müsse man „stylish bleiben“. Susanne Hempel erschafft diese kurzlebigen Wohnwelten nicht nur für das menschliche Auge, sondern auch für das Objektiv der Kamera. Ihr Mann ist professioneller Fotograf und kümmert sich um den optischen Teil der Exposés.



Sigrid Bisschop aus Emmerich am Rhein.

Fotos: Frederic Bisschop

## Überschaubare Szene

Home Staging, früher nur aus US-amerikanischen Serien und Filmen bekannt, erlangt in Deutschland mehr und mehr Verbreitung. Von einem Massenphänomen kann gleichwohl noch keine Rede sein. Am Niederrhein ist die Szene sehr überschaubar – und rein weiblich, wie Sigrid Bisschop aus Emmerich am Rhein erzählt. Es gebe zwar in anderen Teilen Deutschlands ein paar männliche Kollegen, „aber persönlich kenne ich keinen“. Wie Susanne Hempel kam auch Sigrid Bisschop über das Makeln zum Homestaging. Auch ►

### 31. Mai

*Am See-Park Janssen GmbH  
Danziger Straße 5,  
47608 Geldern*

### 1. Juni

*Bachmann GmbH & Co. KG  
Bergsteg 36,  
47608 Geldern*

### 13. Juni

*Winfried Wösthoff,  
Unternehmensberatung  
für die Bauindustrie  
Fürstenring 47a,  
46562 Voerde*

### 20. Juni

*PLANCOM Planungsgesellschaft  
für Elektro-, Kommunikations- und  
Sicherheitstechnik mbH  
Dinslakener Landstraße 32,  
46483 Wesel*

### 26. Juni

*L.N. Schaffrath DigitalMedien GmbH  
Marktweg 42-50,  
47608 Geldern*

Auch Privatpersonen profitieren von den Home-Staging-Ergebnissen von Carmen Pizzuto.



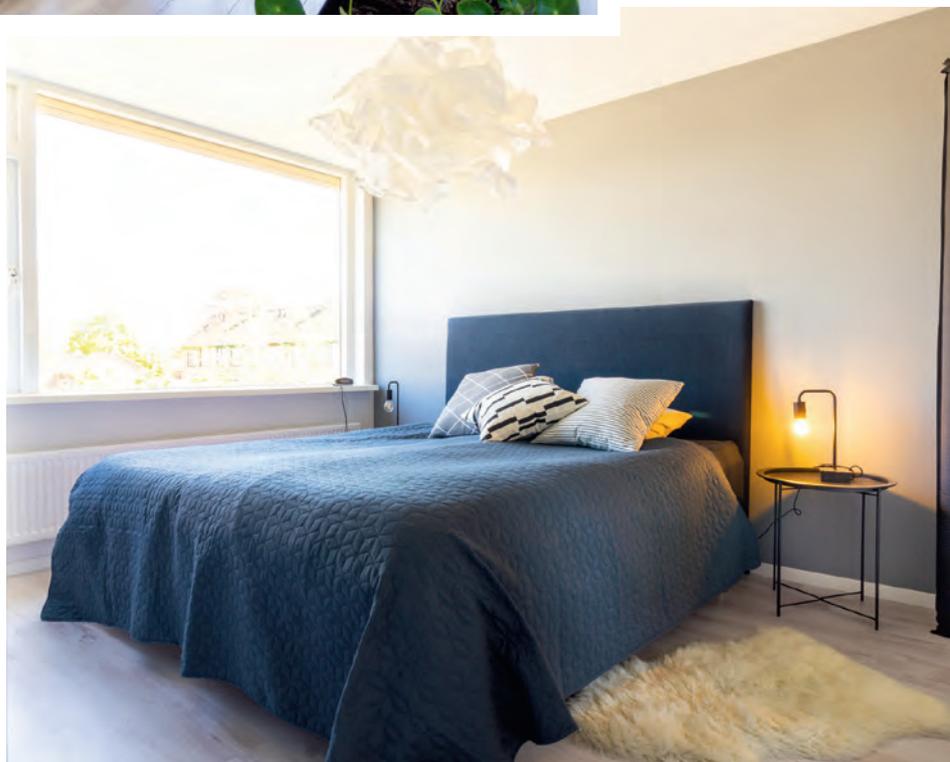
Fotos: Homestaging Pizzuto

Carmen Pizzuto aus Bedburg-Hau.

sie hat vom kleinen Buddha bis zum Kingsize-Bett so gut wie alles auf Lager. Und wie ihre Duisburger Kollegin stattet sie nahezu ausschließlich ihre „eigenen“ Objekte aus. Das „Staging“ ist bei ihr also immer mit dem Makeln verknüpft. Je nach Projekt trägt sie die nötigen Investitionen selbst oder der Kunde – sprich Verkäufer – übernimmt die Kosten für das Herausputzen der Immobilie. Manchmal müssen Anstreicher oder Fußbodenspezialisten anrücken. Zum Netzwerk gehören sogar Galabauer.

Der Aufwand hat zwei große Ziele: So schnell wie möglich verkaufen und das zum bestmöglichen Preis. Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Home Staging und Redesign (DGHR) verkaufen sich „gestagte“ Immobilien im Schnitt 50 Prozent schneller. Und:

Bei realistischer Einschätzung im Vorfeld seien Preissteigerungen von bis zu 15 Prozent keine Ausnahme. Das deckt sich mit den Erfahrungen der Emmericher Maklerin. „Viele meiner Kunden waren vorher bei anderen Maklern und haben ihre Häuser oder Wohnungen nicht zu einem akzeptablen Preis verkauft bekommen. Ein Grund dafür ist meist das fehlende beziehungsweise das mangelhafte Home Staging.



## Im Grenzland unterwegs

Sigrid Bisschop hat ihre mehrtätige Ausbildung vor sechs Jahren bei der DGHR in Wiesbaden gemacht. Auch Carmen Pizzuto, die erst seit Anfang des Jahres offiziell als Home Stagerin am Niederrhein tätig ist, wählte den Weg nach Hessen. Die gebürtige Niederländerin mit Wohnsitz in Bed-



burg-Hau verfügt nun über die Zertifikate DGHR Home Staging Professional und Home Stager (IHK): Zwischen der IHK in Wiesbaden und dem Berufsverband besteht eine Kooperation. Carmen Pizzuto, die nicht selbst in der Immobilienvermittlung tätig ist, bietet ihre Dienstleistung Privatpersonen, Maklerbüros sowie Investoren und Bauträgern an. Ihr Haupteinsatzgebiet ist das deutsch-niederländische Grenzland.

„Es ist sehr schwer, sich ein leeres Haus wohnlich vorzustellen“, beschreibt sie das Problem potenzieller Käufer. Hier möchte sie der Fantasie auf die Sprünge helfen. Ganze Küchen oder Waschmaschinen werden allerdings nicht herangeschleppt und montiert. „Dafür gibt es sehr gute Varianten aus Pappe“, erklärt Carmen Pizzuto. „Sogar mit verschiedenen Fronten.“

Von Daniel Boss

# Drohender Mangel an Sand und Kies

Verband sieht Probleme bei der Gewinnung

Der Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e. V. (vero) weist aktuell auf einen drohenden Mangel an Sand, Kies und Naturstein in NRW hin. Bereits Ende April habe die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) die Ergebnisse ihrer Kurzstudie zum Thema „Kies – der wichtigste heimische Baurohstoff“ veröffentlicht und darin die zunehmenden Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Kies und anderen Baurohstoffen in Deutschland thematisiert. Gleiches gelte für die Gewinnung von Naturstein. „Die Gewinnung mineralischer Rohstoffe ist an die geologischen Gegebenheiten gebunden und NRW ist reich an Sand, Kies und Naturstein“, erläutert Raimo Benger, vero-Hauptgeschäftsführer. „In NRW sind diese Baurohstoffe in mehreren Regionen vorhanden – Sand und Kies unter anderem am Niederrhein. Doch vorhanden heißt noch lange nicht auch verfügbar.“ Viele Flächen stehen laut vero für eine potenzielle Rohstoffgewinnung nicht zur Verfügung, da sie durch andere vorrangige Nutzungen bereits verplant sind (Wasser-, Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie überbaute Flächen). An Standorten, an denen bereits Sand und Kies gewonnen würden, fehlten häufig dringend benötigte Anschlussgenehmigungen oder würden nur sehr schleppend erteilt.



Foto: Niederrheinische IHK

## DEMSKI & NOBBE PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- › Patente
- › Gebrauchsmuster
- › Geschmacksmuster
- › Marken

im In- und Ausland



Mülheimer Str. 210  
47057 Duisburg  
Telefon 0203 410699-0  
Telefax 0203 410699-22  
du@dnpatent.de

MEHR DAZU: [WWW.HERCHENBACH.DE/HALLEN](http://WWW.HERCHENBACH.DE/HALLEN)  
☎ 02242/ 969 960

LEICHTBAUHALLEN

WIRTSCHAFTLICH & FLEXIBEL

HERCHENBACH  
Industrie-Zeltbau GmbH

– Seit 1924 –

# Neue IHK-Vollversammlungsmitglieder

Die Vollversammlung der Niederrheinischen IHK wurde im Herbst letzten Jahres für fünf Jahre neu gewählt und hat sich im Dezember 2019 konstituiert. Die „Niederrhein Wirtschaft“ stellt seit der Ausgabe 02/2020 die Mitglieder vor, die dem Gremium in der letzten Wahlperiode noch nicht angehörten.



## **Veronika Henschel-Grontzki**

Veronika Henschel-Grontzki (\* 1971) ist Direktorin des IntercityHotels Duisburg. Nach den Ausbildungen zur Industriekauffrau und Hotelfachfrau war sie zunächst im Steigenberger Duisburger Hof in verschiedenen Positionen tätig. Ihre Laufbahn als Direktorin bei den IntercityHotels begann sie in den Häusern in Hamburg-Altona und Essen, bevor sie im Jahr 2016 nach Duisburg wechselte. Bei der IHK ist sie auch ehrenamtliche Prüferin und Mitglied im Tourismusausschuss.



## **Dr. Marcus Korthäuer**

Dr. Marcus Korthäuer (\* 1974) ist geschäftsführender Gesellschafter der Espera-Werke GmbH, Duisburg. Nach dem Maschinenbaustudium (Abschluss als Diplom-Ingenieur) war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Oberingenieur an der RWTH Aachen tätig. Nach erfolgreicher Promotion trat er 2006 in die Espera-Werke GmbH ein und ist seitdem dort Mitglied der Geschäftsführung und seit 2009 alleiniger Geschäftsführer. Nebenbei absolvierte er ein BWL-Kompaktstudium und engagiert sich ehrenamtlich in verschiedenen Wirtschaftsorganisationen. Dr. Korthäuer ist Vorstandsvorsitzender der Unternehmerverbandsgruppe in Duisburg. Bei der IHK ist er auch Mitglied im Ausschuss für Forschung, Innovation und Digitalisierung.



## **Ludger Heßling**

Ludger Heßling (\* 1973) ist Geschäftsführer der SETEX-Textil-GmbH, Hamminkeln. Nach abgeschlossener Ausbildung zum Industriekaufmann und erster Berufspraxis im Vertrieb eines klassischen Textilherstellers absolvierte er ein Studium der Textiltechnik mit dem Abschluss zum Diplom-Ingenieur (FH). 2001 startete er in der Automobilzulieferindustrie beim Bocholter Familienunternehmen Johann Borgers GmbH und verantwortete dort zuletzt einen internationalen Werkverbund als Werkleiter und Geschäftsführer einer Auslandsgesellschaft. Bei der IHK ist er auch Mitglied im Industrieausschuss.



## **Melanie Kohl**

Melanie Kohl (\* 1978) ist Business Coach in Kamp-Lintfort. Sie studierte Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach. Nach ihrem Studium sammelte sie Führungserfahrung in nationalen und internationalen Unternehmen. Zuletzt war sie als Marketingmanagerin eines internationalen Pharmakonzerns tätig, bevor sie 2012 ihr eigenes Unternehmen gründete. Heute begleitet sie Konzerne ebenso wie KMUs bei der Entwicklung einer werteorientierten Unternehmens- und Führungskultur. Bei der IHK ist Kohl auch Mitglied im Ausschuss für Dienstleistungswirtschaft und Mittelstand.



## **Guido Lohmann**

Guido Lohmann (\* 1964) ist Vorstandsvorsitzender der Volksbank Niederrhein eG, Alpen. Nach der Ausbildung zum Bankkaufmann war er in verschiedenen Kreditinstituten in leitenden Funktionen tätig. Daneben erwarb er sich berufliche Zusatzqualifikationen als Wirtschaftsdiplom-Betriebswirt (VWA), genossenschaftlicher Bankbetriebswirt und Diplom-Bankbetriebswirt (ADG). Seit Ende 2008 ist er Vorstandsvorsitzender der Volksbank Niederrhein. Daneben engagiert sich Lohmann unter anderem in verschiedenen Wirtschaftsorganisationen.

# Zur Person



### **Gisbert Rühl**

Gisbert Rühl (\* 1959) ist Vorstandsvorsitzender (CEO) der Klöckner & Co SE, Duisburg und treibt aktuell mit voller Kraft die digitale Transformation des internationalen Stahlhändlers mit rund 8 200 Mitarbeitern voran. Nach mehreren Stationen in leitenden Positionen in der Industrie und Beratung trat er im Jahr 2005 in den Klöckner-Konzern ein. Dort war er zunächst Finanzvorstand und ist seit 2009 Vorsitzender des Vorstands. Rühl sitzt im Aufsichtsrat der RWE Power AG, Essen und nimmt führende Rollen in verschiedenen Initiativen beim World Economic Forum ein. Er engagiert sich zudem ehrenamtlich unter anderem als Vorsitzender des Landeskuratoriums NRW und Vorstand beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, als Mitglied des Dean Advisory Committees der WHU – Otto Beisheim School of Management sowie als Vorstand des Kuratoriums Gesellschaft der Freunde von Bayreuth. Von Ende 2009 bis Ende 2014 war er bereits Mitglied der IHK-Vollversammlung. Darüber hinaus ist Rühl Präsident des Fördervereins der Universität Duisburg-Essen, dessen Geschäftsführung bei der IHK liegt.



### **Guido Christiani**

Guido Christiani (\* 1965) ist Geschäftsführer der König-Brauerei GmbH, Duisburg. Er studierte Lebensmitteltechnologie an der TU München-Weihenstephan sowie Wirtschaftswissenschaften an der RWTH Aachen. Im Anschluss war er in verschiedenen Fach- und Führungspositionen in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie tätig. Seit 2000 arbeitet er für die Bitburger Braugruppe. Er war mehrere Jahre Hauptabteilungsleiter in der Produktion in Bitburg und trat 2006 zunächst als Technischer Direktor in die König-Brauerei ein. Seit 2007 ist er dort Geschäftsführer. Bei der IHK ist Christiani auch Mitglied im Industrieausschuss.



### **Christina Thiel**

Christina Thiel (\* 1973) ist selbstständig im betrieblichen Gesundheitsmanagement, in der Stressprävention und Karriereberatung in Moers tätig. Die Betriebswirtin (KA) und Diplom-Sozialwissenschaftlerin war nach dem Studium als Verwaltungsmitarbeiterin, pädagogische Mitarbeiterin sowie Projektleiterin in sozialen Organisationen tätig, bevor sie Mitte 2002 ihre selbstständige Tätigkeit begann. Bei der IHK ist sie auch Mitglied im Ausschuss für Dienstleistungswirtschaft und Mittelstand.



### **Ralf Langerbein**

Ralf Langerbein (\* 1976) ist Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Maas, Moers. Er studierte Bauingenieurwesen (Abschluss als Diplom-Bauingenieur) sowie Betriebswirtschaftslehre (Abschluss als Diplom-Kaufmann) und war, nach dem Einstieg als technischer Trainee, in leitenden Funktionen in der Baubranche tätig. In der Unternehmensgruppe Maas bekleidete er verschiedene Positionen und ist dort seit 2016 Geschäftsführer. Bei der IHK ist Langerbein auch Mitglied im Industrieausschuss.



### **Marie-Christin Remy**

Marie-Christin Remy (\* 1986) ist Gesellschafterin der Marie-Christin Remy & Juliane Sinzig GbR, Kleve. Neben den Bachelor- und Master-Studien (Abschlüsse: Bachelor of Arts Fachrichtung Consulting, Master of Arts in Taxation) war sie zunächst als Steuerassistentin tätig. Seit 2013 ist sie Gesellschafterin/Geschäftsführerin der Hennecken Remy GmbH Steuerberatungsgesellschaft in Emmerich (sowie Kleve und Hamminkeln) und betreibt seit 2010 eine Photovoltaikanlage. Daneben ist Remy Sprecherin der Wirtschaftsunioren im Kreis Kleve. Bei der IHK ist sie auch Mitglied im Finanzausschuss.

**INDUSTRIEBAU**



# WAS BEDEUTET KONZENTRATION?

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)




**BÜHRER + WEHLING**  
Die Kraft einer starken Lösung

## Gästeführer in Not

Niederrhein-Spezialisten leiden unter Pandemie-Folgen

Die Gästeführer am Niederrhein sind von der Corona-Krise besonders stark betroffen. Darauf macht Birgit van den Boom aufmerksam, Vorsitzende des Arbeitskreises Gästeführer Niederrhein, dem etwa 25 Spezialisten für die Region angehören. „Für die meisten von uns Gästeführenden ist die Tätigkeit mehr als ein Hobby. Sie ist Beruf oder zumindest Zweitberuf, durch den auch ein Teil des Lebensunterhaltes beigetragen wird“, sagt van den Boom. „Nun fallen bereits seit Monaten alle Führungen, Vorträge oder Lesungen zu 100 Prozent aus.“ Die Betroffenen seien dadurch in einer sehr schwierigen Situation. Sie seien in der Regel Soloselbstständige beziehungsweise Kleinunternehmer „und die existierenden Soforthilfemaßnahmen sind wegen der oft niedrigen Betriebsausgaben nicht zur Unterstützung geeignet. Auch bei der Grundsicherung fallen viele unserer Mitglieder durch das Raster.“ Nun hoffe man darauf, diese Krise bald überstanden zu haben und mit vielen interessierten Gästen erneut den Niederrhein zu erkunden. ●

Mehr Details:

[www.gaestfuehrungen-niederrhein.de](http://www.gaestfuehrungen-niederrhein.de)



Logport VI in Duisburg-Walsum.

Foto: © Duisport/Hans Blossley

## Bauantrag für trimodales Terminal

Entwicklung von Logport VI schreitet voran

Im Zuge der weiteren Entwicklung von Logport VI hat Duisport inzwischen die genehmigungsrechtlichen Grundlagen für den Bau des Containerterminals sowie der internen Erschließungsstraße erarbeitet. Das trimodale Containerterminal (Straße/Wasser/Schiene) ist integraler Bestandteil der neuen Logistikkonzepte, die Duisport gemeinsam mit Kunden und Partnern für den Standort entwickelt hat. Dabei ist es erstes Ziel aller Beteiligten, „die Lkw-Verkehre zu reduzieren und insbesondere im Bereich des Schiffs- und Bahnverkehrs dauerhafte Alternativen

anzubieten“, so Duisport. Die DIG, die gemeinsame Infrastrukturgesellschaft von Stadt Duisburg und Duisport, soll kurzfristig mit der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens für den zweiten Bauabschnitt der Querspange Walsum beauftragt werden. Darüber hinaus wird die DIG auch die bauliche Realisierung des ersten Bauabschnitts im Auftrag der Stadt übernehmen. Der Standort in Walsum (knapp 43 Hektar) gilt nach Logport I in Rheinhausen als das zweitgrößte Projekt der Duisburger Hafen AG in den vergangenen 20 Jahren. ●



CBDL Patentanwälte  
Cabinet Beau de Loménie

> Alles, was wert ist, kopiert zu werden,  
ist auch wert, geschützt zu werden.<

Königstraße 57  
47051 Duisburg  
Fon 0203 44 99 080  
Mail [duisburg@cdbl.de](mailto:duisburg@cdbl.de)

Duisburg | München | Paris | Lille | Lyon | Marseille | Birmingham [cdbl.de](http://cdbl.de)



Das Ausbildungsmagazin  
für Duisburg  
und den Niederrhein

Ein Leitfaden zur Orientierung  
für Berufseinsteiger

Unverbindliche Bestellung unter:  
[abo@vkfmi.de](mailto:abo@vkfmi.de)

# Unternehmen: Der IT fehlen Frauen

Unique Projects hofft auf mehr gemischte Berufsschulklassen

Der IT-Branche fehlen weibliche Fachkräfte. Rein männliche Berufsschulklassen sind in diesem Bereich keine Ausnahme, wie die Unique Projects GmbH & Co. KG aus erster Hand – nämlich von ihren eigenen Azubis – weiß. Das Duisburger Unternehmen will daran etwas ändern. Doch das ist gar nicht so einfach, zumal im Ausnahmejahr 2020: So wollte sich der IT-Lösungsanbieter am sogenannten Girls' Day beteiligen. Drei Schülerinnen hatten sich angemeldet. Doch dann fiel der

bundesweite Termin Corona-bedingt aus. Nun hofft man auf das kommende Jahr. Und, schon jetzt, auf möglichst viele Bewerberinnen bei den laufenden Ausbildungsausschreibungen. Fachkräfte in der Informatik würden, so das Unternehmen, händierend gesucht – und entsprechend gut bezahlt. Gerade die Corona-Krise habe gezeigt, wie wichtig und rar Fachleute sind, die beispielsweise das Homeoffice professionell vernetzen können. ●

## Neues Projekt zur Gesundheitsvorsorge

Corona macht Bedeutung von regionalem Netzwerk deutlich

Der INTERREG-Lenkungsausschuss für die Euregio Rhein-Waal hat ein neues Projekt mit dem Titel „Gesundheitsvorsorge: kürzer, schneller, besser“ genehmigt. Darin arbeiten die Euregio und die Mitglieder des Forums Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung zusammen, um die Gesundheitsversorgung in der Grenzregion zu verbessern, auch durch Einbeziehung von KMU. Dem Euregionalen Forum sind mehr als 50 Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Krankenversicherer, Branchenorganisationen und Patientenorganisationen angeschlossen.

Nach Ansicht der Verantwortlichen zeige die aktuelle Corona-Krise sehr deutlich den Wert und die Notwendigkeit des Gesundheitsnetzwerks auf. So hat beispielsweise das Radboudumc in Nijmegen Kontakt mit den Krankenhäusern in Kleve, Emmerich und Moers aufgenommen zu der Frage, ob diese im Notfall Intensivpatienten, die nicht mit dem Virus infiziert sind, übernehmen wollen. Die Firma Medipee (Moers) hat allen Mitgliedern des Forums kostenlos selbst produzierte medizinische Gesichtsvisiere angeboten. „Diese Erfahrungen nehmen die Projektpartner mit in die weitere Ausführung des Projekts“, heißt es. Für dieses Projekt und ein weiteres (zur Unterstützung der Freiwilligenarbeit) sollen insgesamt rund 800 000 Euro investiert werden. ●

INDUSTRIEBAU



### KONZENTRATION BEDEUTET, SEINE EIGENEN ZIELE ZU KENNEN.

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)

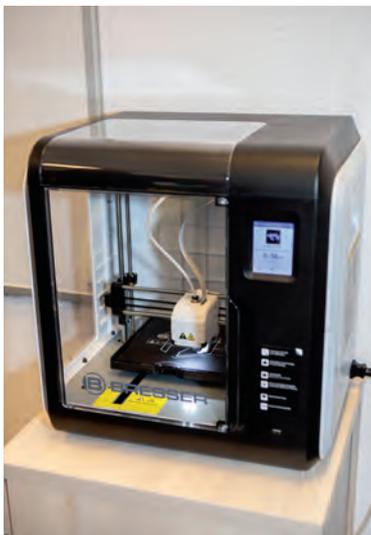


 **BÜHRER+WEHLING**  
Die Kraft einer starken Lösung



Blick in die neuen TZK-Räumlichkeiten.

Fotos: maro-fotodesign.de



# Neues Raumkonzept im Technologie-Zentrum Kleve

Herzstück ist ein Netzwerkraum mit 3-D-Drucker

Was wünschen sich die jungen Unternehmen und Start-ups heute von Ausstattung und Dienstleistungsangebot des Technologie-Zentrums in Kleve (TZK)? Gemeinsam mit Mietern und Gesellschaftern wurde das Raumkonzept für Seminare und Zusammenarbeitsmöglichkeiten kürzlich überarbeitet. „Wir haben Räume gestaltet, die zur Zusammenarbeit einladen. Räume, in denen Weiterbildungen Spaß machen, in denen Kreativität gefördert und neue Ideen für Produkte oder Dienstleistungen entstehen können“, fasst Dr. Andreas Henseler das Kon-

zept zusammen. Er leitet die Zweigstelle der Niederrheinischen IHK mit dem Startercenter NRW im TZK und ist – neben Dr. Joachim Rasch, Wirtschaftsförderer der Stadt Kleve – Geschäftsführer der Technologie-Zentrum Kleve GmbH.

Neben einer optischen Überarbeitung des Foyers als Visitenkarte des Zentrums und Empfangsbereich für Kunden der angesiedelten Unternehmen wurden insbesondere die Seminarräume zeitgemäß gestaltet. Die Ausstattung mit einem modernen Mobiliar ermöglicht nun verschiedenste Lehr-

methoden und Raumsettings. „Standard in allen Besprechungsräumen ist nun die Nutzung von festen und mobilen Whiteboards, großen Monitoren oder Beamer sowie Flipcharts und Metaplanwänden. Ergänzt wird die neue Ausstattung durch neue Getränke Kühlboxen. Über ein raumeigenes WLAN kann sowohl vernetzt gearbeitet als auch auf externe Inhalte zugegriffen werden“, so Henseler. Herzstück des neuen Konzeptes ist der Netzwerkraum. Ein Highlight ist der 3-D-Drucker, der den Mietern des Raumes zur Verfügung steht. ●

# Kurzarbeit bei Schauinsland- Reisen

Zugleich erste Buchungen für  
kommende Wintersaison

Auf die vielfältigen Corona-Folgen hat Schauinsland-Reisen mit Kurzarbeit ab Mai reagiert. Diese liegt in der Verwaltung einheitlich bei 50 Prozent. Dem 100 Jahre alten Familienunternehmen mit rund 500 Mitarbeitern ist es wichtig, die Arbeitsplätze bestmöglich abzusichern, sodass bei der Rückkehr zur „Normalität“ unmittelbar wieder auf die komplette Manpower zurückgegriffen werden kann. „Die Corona-Krise ist eine Ausnahmesituation, die wir uns so selbst in unseren schlimmsten Träumen nicht hätten vorstellen können. Als Inhaber und Geschäftsführer ist es mir wichtig und ein persönliches Anliegen, Arbeitsplätze zu erhalten und mit allen Mitarbeitern gemeinsam durch diese Krise zu gehen“, sagt Gerald Kassner, Geschäftsführer von Schauinsland-Reisen.

Die Wintersaison haben die Duisburger fest im Blick: Der Katalog 2020/21 liegt vor. „Die ersten und somit sehr frühen Buchungseingänge für die kommende Wintersaison zeigen uns, dass die Menschen reisen möchten und dass viele urlaubsreif sind. Wenn der Osterurlaub bereits aufgrund der Corona-Krise abgesagt wurde, so möchten viele zumindest im Spätherbst oder Winter Kraft und Sonne tanken. Ein gutes Zeichen – für uns und die gesamte touristische Infrastruktur in Deutschland und den Zielgebieten“, so Kassner.

www.schages.de

Jetzt mit **10kW**

## CNC-Laserschneiden

Edelstahl bis **50 mm**  
Stahl/ Aluminium bis **30 mm**  
Kupfer/ Messing bis **18 mm**

XXL-Fasenschneiden bis 3 m x 12 m  
XXL-Rohrschneiden bis 12 m Länge  
Kleinteile, Einzelteile  
CNC-Abkanten bis 4 m/320 t

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001  
Werkseigene PK nach EN 1090  
Mat.-Kenn. nach RL 2014/68/EU

**Schages**  
Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik

## TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD12 (Breite: 12,04m, Länge: 21,00m)

- Traufe 4,55m, Firsthöhe 5,20m, mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 4,00m x 4,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

**Aktionspreis**  
**€ 24.900,-**  
ab Werk Buldern, excl. MwSt.

Mehr Infos 

Schneelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation

# BÖCKER

INDUSTRIEBAU



**FREIRAUM FÜR  
ERFOLGREICHE GESCHÄFTE:  
SCHLÜSSELFERTIG ERSTELLT  
MIT BÖCKER INDUSTRIEBAU.**

Ihr Unternehmen braucht Platz. Ihr Geschäftsmodell soll sich entwickeln können. Den Freiraum dafür plant, konstruiert und realisiert Böcker Industriebau.

**BÖCKER INDUSTRIEBAU GmbH**  
Bismarckstraße 9 · 41747 Viersen  
T: +49 (0) 2162 / 14 49 305  
E: info@boecker-industriebau.de  
[www.boecker-industriebau.de](http://www.boecker-industriebau.de)



## Duisburger Hafen: Noch einmal gute Zahlen

Bilanz-Präsentation in Corona-Zeiten

In einer aufgrund der Pandemie erstmals „online“ durchgeführten Bilanzpressekonferenz hat die Duisport-Gruppe ihre Zahlen für 2019 vorgestellt. Demnach ging zwar der Gesamtumschlag im Hafen zurück, nicht zuletzt wegen der strukturellen Tonnage-Verluste bei Kohle und Stahl, dennoch konnte das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 292,6 Millionen Euro erzielen. Das ist eine Steigerung um 5,1 Prozent (14,1 Millionen Euro) gegenüber dem Umsatz von 278,5 Millionen Euro im Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich um 2,1 Prozent von 42,5 auf 43,4 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss erhöhte sich von 12,2 Millionen Euro in 2018 auf 13,0 Millionen Euro – ein Plus von 6,8 Prozent.

„Nach 21 Jahren ununterbrochenen Wachstums steht der Duisburger Hafen vor großen Herausforderungen. Die mit der Pandemie einsetzende Rezession und der zweite Strukturwandel an Rhein und Ruhr werden negative Auswirkungen in diesem und in den folgenden Geschäftsjahren haben. Die einsetzenden Nachholeffekte, der Rückgang im Automotive- und Industriegeschäft, sind schon heute einschneidend und werden noch bis weit in den Herbst spürbar sein“, schätzte der Vorstandsvorsitzende der Duisport-Gruppe Erich Staake die Lage ein. Insgesamt rechnet er mit einem Rückgang der gesamten Wirtschaftsleistung von zehn Prozent über das Jahr 2020. ●



Foto: Haniel

Der Unternehmenssitz von Haniel in Duisburg-Ruhrort.

## Haniel-Umsatz bei 4,533 Milliarden Euro

Ergebnis vor und nach Steuern deutlich gestiegen

Der Duisburger Haniel-Konzern hat im vergangenen Jahr insgesamt einen Umsatz von 4,533 Milliarden Euro gemacht, was einem Rückgang von drei Prozent entspricht. Das Operative Ergebnis lag mit 255 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 301 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern, das sich neben dem Operativen Ergebnis aus dem Beteiligungsergebnis sowie aus dem Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit zusammensetzt, stieg im Berichtsjahr von -475 Millionen Euro auf 175 Millionen Euro an. Bei einem leicht niedrigeren Steueraufwand führte das zu einem Anstieg des Nachsteuerergebnisses von -848 Millionen Euro im Vorjahr auf 130 Millionen Euro im Jahr 2019.

Die aktuelle Corona-Krise wird nach Konzern-Einschätzung „erhebliche negative Auswirkungen“ auf die Geschäftsentwicklung des Jahres 2020 haben. Dabei werden alle Geschäftsbereiche negativ betroffen sein, jedoch in unterschiedlichem Maße. ●

# Erfolg beim Start-up-Investorentag

Startport GmbH freut sich über rege digitale Teilnehmer

**E**in Erfolg in unerwartetem Ausmaß: Beim diesjährigen digitalen Investorentag der Startport GmbH haben sich vierzehn Investoren in 72 Gesprächen mit verschiedenen Startport-Start-ups ausgetauscht. Die Anzahl der Gespräche hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Unter den Investoren waren dieses Jahr bekannte Namen, wie freigeist, der Investmentfonds des Ex-TV-Löwen Frank Thelen, Deutsche Bahn Digital Ventures, kloeckner.v sowie Evonik Venture Capital.

„Mit Beginn der Corona-Pandemie war uns klar: Jetzt müssen wir den Investorentag erst recht durchführen. Unternehmen weltweit haben durch die Pandemie erfahren, wie wichtig die Digitalisierung und Innovationen sind, ganz besonders in der Logistik-Branche. Die Teilnehmerzahlen des diesjährigen Investorentages zeigen, dass unser Konzept aufgegangen ist“, sagt Peter Trapp, Managing Director von Startport. „Aufgrund der aktuellen Lage haben wir in diesem Jahr auf ein digitales Format gesetzt“, ergänzt Trapp. Vor zwei Jahren hatte der Duisburger Hafen das Accelerator-Programm Startport gegründet. Die Mission: Innovationen und Lösungen für die Logistik und Supply Chain in der Rhein-Ruhr-Region zu unterstützen und in die Unternehmen zu tragen. ●



Foto: © krischerfotografie

Dieses Jahr vollständig digital: der Investorentag bei Startport.



Illustration: Aurelis

So wird er aussehen: der neue Aurelis-Unternehmer-Park an der Heerstraße.

## Startschuss für Unternehmer-Park

An der Heerstraße haben die Arbeiten begonnen

**D**as Immobilienunternehmen Aurelis Real Estate setzt in Duisburg seinen ersten Unternehmer-Park („Am Wasserturm“) als komplettes Neubauprojekt um. Dafür hat das Bauunternehmen Boll Systembau GmbH aus Kevelaer an der Heerstraße mit den Arbeiten begonnen. Boll ist für das Projekt als Generalunternehmer tätig. „Wir werden auf unserem über 19 000 Quadratmeter großen Grundstück im ersten Bauabschnitt rund 6 000 Quadratmeter Hallenfläche und rund 1 200 Quadratmeter Bürofläche errichten“, erklärt Michael Buchholz, Leiter der Aurelis Region West. Buchholz hatte die Realisierung des Projekts bereits auf der Duisburger Gewerbeimmobilienmesse GIMDU Ende 2019 angekündigt. Aurelis investiert im ersten Bauabschnitt rund sieben Millionen Euro. Die Baufertigstellung ist bis Ende Januar 2021 geplant. ●



# Zurück in die Zukunft: Wie aus einer verrückten Idee eine Schuh-Innovation entsteht

Mehr als zehn Jahre entwickelte Schuhtechniker Heinz-Gerd Brammen aus Weeze zusammen mit seiner Familie und einem Produktdesigner an einer echten Schuh-Innovation. Jetzt will er mit seinen „Bendys“ den Sneaker-Markt erobern.

Ein Interview von Carmen Radeck

## Was ist das Besondere an den Bendys?

Bendys ist die Abkürzung für „Bend Your Shoes“, was so viel bedeutet wie „Biege deinen Schuh“. Unsere Sneaker muss man nicht mehr schnüren, sondern kann sie durch Biegen des Fersenteils schnell an- und ausziehen, ohne sich bücken zu müssen. Möglich macht das ein bistabiles Element, das aus einer speziellen Edelstahlfeder besteht, die wir dafür entwickelt haben. Beim Ausziehen, tritt man hinten auf die Sohle, um das Fersenteil nach unten zu biegen. Beim Hineinschlüpfen gibt man einen leichten Druck auf die Ferse, damit die Feder automatisch wieder zurückspringt.

## Wie kam es zu der Idee?

Über einen Bekannten haben meine Frau und ich den Produktdesigner Max Neumeier kennengelernt. Mit ihm haben wir uns zusammengesetzt mit der Idee, einfach mal was Verrücktes zu machen, etwas ganz anderes als in der Schuhindustrie üblich. Wie in dem Film „Zurück in die Zukunft“ wollten wir den Komfort des Schuhs nicht nur über die Materialien, sondern vor allem



**„Wir wollten etwas Verrücktes machen, das es in der Schuhindustrie so noch nie gab.“**

Heinz-Gerd Brammen

über den Einstieg in den Schuh definieren. Das hat so bisher noch keiner gemacht.

## Was waren die größten Herausforderungen bei der Entwicklung?

Die größte Herausforderung war, das bistabile Element so in den Schuh einzubauen, dass es funktioniert. Das zu entwickeln, hat unheimlich lange gedauert und Investitionskosten im sechsstelligen Bereich verursacht. Wir haben Hunderte Prototypen gefertigt auf der Suche nach der perfekten Lösung, eine echte Sisyphusarbeit.

## Für wen sind die Schuhe gedacht und wo kann man sie kaufen?

Zuerst haben wir unseren Schuh im orthopädischen Bereich für Menschen mit Bewegungseinschränkungen gesehen. Mit der Zeit haben wir festgestellt, dass sich immer mehr Leute den Schuh bestellen, weil sie das Konzept dahinter toll finden. Deswegen sind wir dazu übergegangen, die Schuhmodelle vom Design her modischer zu gestalten. Momentan kann man die Bendys nur online über unseren Shop bestel-



Beim Hineinschlüpfen gibt man einen leichten Druck auf die Ferse, damit die Feder automatisch wieder zurückspringt.



Fotos: Bendys

len. Wir suchen jetzt aber nach Händlern als Vertriebspartner, um den Schuh auch im lokalen Handel zu präsentieren.

**Welche war für Sie bisher die schwierigste Entscheidung in Ihrem Berufsleben?**

Die schwierigste Entscheidung war die, mit 28 Jahren noch mal Schuhtechnik zu studieren. Mein Sohn war damals erst ein halbes Jahr alt. Seine ersten zwei Lebensjahre habe ich kaum mitbekommen, weil ich wegen des Studiums nur am Wochenende zu Hause war. Auch wenn es viel Geld und Energie gekostet hat, vor allem für meine Frau, die sich zu Hause um alles kümmern musste, war es eine gute Entscheidung. Nach dem Studium bekam ich eine gut be-

zahlte Führungsposition bei Gabor, mit der wir uns auch einige Rücklagen schaffen konnten. Sonst hätten wir solch ein Projekt wie die Bendys gar nicht realisieren können.

**Was machen Sie, um abzuschalten und Schuhe mal Schuhe sein zu lassen?**

Schuhe sind schon ein Riesenthema bei uns in der Familie, das lässt sich nicht leugnen. Meine Frau und ich fahren aber auch viel und gern mit dem Fahrrad, am liebsten Touren von 40 bis 50 Kilometer am Tag. Wenn wir mit Freunden zusammensitzen, was wir auch sehr gern tun, können wir uns übrigens auch über andere Themen unterhalten als über Schuhe.



**Heinz-Gerd Brammen**

Das „Schuh-Gen“ wurde Heinz-Gerd Brammen (58) von seinem Vater, der Schuster war, vererbt. Nach Führungspositionen in der nationalen und internationalen Schuhindustrie, berät der studierte Schuhtechniker seit 1994 Schuhfirmen zur Optimierung von Produktionsprozessen. Auch seine Frau und sein Sohn arbeiten im Schuhgewerbe. [www.bendys.de](http://www.bendys.de)

# Auszeit auf dem Baggersee

Aufstehen und ins kühle Nass: Wie die Synergie von zwei niederrheinischen Unternehmen Urlaub auf dem Wasser ermöglicht hat



Die Hausbootflotte auf dem Diersfordter Waldsee

**S**eit September 2016 betreiben Volker und Dorothee Dingebauer eine Traumoase für all diejenigen, die sich nichts sehnlicher wünschen, als einmal so richtig abzuschalten. Mitten in der grünen Natur des Niederrheins schafften sie eine Möglichkeit für Erholung suchende Gäste, dem stressigen Alltag für ein paar Stunden zu entkommen. Einfach mal die Seele baumeln lassen, die Natur und ihre

vielfältige Pflanzen- und Tierwelt erkunden, Wander- oder Fahrradtouren unternehmen und dabei den Alltagsstress hinter sich lassen. Das Ehepaar Dingebauer errichtete mit diesem Ziel auf dem Diersfordter Waldsee, einer noch aktiven Abgrabung der Firma Holemans GmbH, mehrere Hausboote namens „Biberburg“, „Eisvogel“, „Flusseeeschwalbe“, „Kormoran“ und „Haubentaucher“, die seitdem das ganze

## Baggern macht schön.

[www.holemans.de](http://www.holemans.de)





Die Hausboote bieten Platz für drei bis fünf Personen. Drei der Hausboote verfügen zusätzlich über Tretboote und Saunen

Jahr über gut gebucht sind. Neben einer hochwertigen Ausstattung bieten drei der fünf Hausboote sogar eine Sauna mit Seeblick.

Die Idee für die Hausboote entstand, als 2008 der Baggersee der Holemans GmbH an den Poothenhof Dingebauer heranrückte. Zuerst war die Überlegung, Ferienwohnungen am Ufer des Diersfordter Waldsees zu errichten. Nach einem Besuch der Wassersport- und Bootsmesse „boot“ in Düsseldorf entstand dann die Idee, anstatt Ferienwohnungen an Land, Wohnraum auf dem Wasser zu erschaffen. So entstanden



Dorothee  
und Volker  
Dingebauer

den in den folgenden Jahren mit baulicher Unterstützung der Firma Holemans die Liegeplätze der fünf Hausboote. Heutzutage kommen die Gäste von überall her nach Wesel, um die wunderschöne Landschaft zu genießen, das Treiben auf dem See zu beobachten, um Abenteuer und Erholung in einem Kurzurlaub zu verbinden und somit neue Kraft zu schöpfen. Gründe für den Erfolg der Familie Dingebauer sind nicht zuletzt ein gut durchdachtes Konzept und ein herzlicher Umgang mit den Hausboot-Gästen. Ohne die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Kiesunternehmen, welches den Diersfordter Waldsee und damit die Voraussetzungen für dieses Projekt erschaffen hat, wäre der Urlaub auf dem Baggersee heute nicht möglich.

SHIPPING – TECHNICS – LOGISTICS

29. UND 30. SEPTEMBER 2020



messekalender [www.shipping-technics-logistics.de](http://www.shipping-technics-logistics.de)

## Viel Platz für Ihren Unternehmenserfolg

**DeltaPort** ///  
Niederrheinhäfen

- › optimale Lage zu den ARA-Häfen und zum Ruhrgebiet
- › Umschlag von Schütt-, Stück- und Flüssiggütern sowie Containern
- › Logistikkösungen aus einer Hand mit eigener Bahn und Bahninfrastruktur
- › 86 ha Flächenpotential für hafenauffine Gewerbe- und Industriebetriebe
- › trimodale Verkehrsanbindung

DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH | [www.deltaport-niederrheinhaefen.de](http://www.deltaport-niederrheinhaefen.de)



## Deutsche Wertarbeit seit über 30 Jahren.

Lacet Niederrhein GmbH  
Heronger Feld 11  
47638 Straelen – Herongen  
Deutschland

[www.lacet-niederrhein.de](http://www.lacet-niederrhein.de)



# IHK-Ratgeber

*Unsere Leistungen und Services für Sie*



**Sie benötigen Unterstützung bei der Einstellung und Integration von Geflüchteten?**

**Wir beraten Sie gerne!**

Katrin Hasenohr

Telefon 0203 2821-441

k.hasenohr@niederrhein.ihk.de



**Sie haben Fragen zu den Themen Verkehr und Logistik am Standort Duisburg und am Niederrhein?**

**Wir helfen Ihnen gerne weiter!**

Jana Birlenbach

Telefon 0203 2821-231

birlenbach@niederrhein.ihk.de



**Sie interessieren sich für die Themen Handel und Gesundheitswirtschaft?**

**Wir informieren Sie gerne!**

Steffen Hasenohr

Telefon 0203 2821-257

hasenohr@niederrhein.ihk.de

Immer auf dem Laufenden unter  
[www.ihk-niederrhein.de](http://www.ihk-niederrhein.de)

 [facebook.com/ihk.niederrhein](https://facebook.com/ihk.niederrhein)

 [twitter.com/IHK\\_Niederrhein](https://twitter.com/IHK_Niederrhein)

 [ihk-niederrhein.de/newsletter](mailto:ihk-niederrhein.de/newsletter)

 [ihkniederrhein](https://instagram.com/ihkniederrhein)

Alle Telefonnummern und E-Mail-Adressen von unseren Mitarbeitern finden Sie unter *Ansprechpartner A-Z* auf unserer Website.



# IHK-Praxisstudiengänge

## GEPRÜFTE/R HANDELSFACHWIRT/-IN (BACHELOR PROFESSIONAL)

Der IHK-Praxisstudiengang zum/r Geprüften Handelsfachwirt/-in bereitet auf Leitungs- und Managementaufgaben im institutionellen und funktionellen Handel, insbesondere im Einzelhandel sowie im Groß- und Außenhandel vor. Absolventen qualifizieren sich für selbstständige und eigenverantwortliche Tätigkeiten im Bereich der Planung, Steuerung, Durchführung und Kontrolle eines Unternehmens beziehungsweise einzelner Organisationseinheiten. Handelsspezifische Aufgaben und Sachverhalte können unter Nutzung betriebswirtschaftlicher und personalwirtschaftlicher Steuerungsinstrumente übernommen werden.

### INHALTE

I. Teil: Unternehmensführung und -steuerung; Führung, Personalmanagement, Kommunikation und Kooperation  
II. Teil: Handelsmarketing; Beschaffung und Logistik  
Wahlbereich: Vertriebssteuerung oder Handelslogistik

### ABSCHLUSS

Der IHK-Abschluss zum/r Geprüften Handelsfachwirt/-in entspricht der Niveaustufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR). Mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes gilt die Abschlussbezeichnung „Bachelor Professional“.

### ZIELGRUPPE

Berufserfahrene kaufmännische Mitarbeiter aus dem Bereich Handel sowie Verkäufer und Fachlageristen, die mit einer umfassenden Qualifikation den Zugang zu Fach- und Führungstätigkeiten im Einzelhandel sowie im Groß- und Außenhandel suchen oder sich selbstständig machen möchten.

### 07.09.2020 – 03.07.2021

Mo und Mi 18:00 – 21:15 Uhr + ca. 14-tägig Sa, 8:00 – 15:00 Uhr. Kein Unterricht in den Schulferien NRW. 3.290,00 € für ca. 412 Unterrichtseinheiten, inkl. Lernmittel, zzgl. Prüfungsgebühr.

## GEPRÜFTE/R FACHWIRT/-IN IM GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN (BACHELOR PROFESSIONAL)

Der IHK-Praxisstudiengang zum/r Geprüften Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen bereitet umfassend auf künftige Leitungsfunktionen und Managementaufgaben in Institutionen und Verbänden des Gesundheits- und Sozialwesens vor. Die umfangreiche Vermittlung betriebswirtschaftlichen Wissens beinhaltet unter anderem rechtliche Aspekte sowie die Themen Personal und Marketing. Damit können Absolventen organisatorische sowie kaufmännische Tätigkeiten in der Verwaltung und Steuerung von Einrichtungen und Organisationen in der Sozial- oder Gesundheitsbranche übernehmen.

### INHALTE

Planen, Steuern und Organisieren betrieblicher Prozesse; Steuern von Qualitätsmanagementprozessen; Gestalten von Schnittstellen und Projekten; Steuern und Überwachen betriebswirtschaftlicher Prozesse und Ressourcen; Führen und Entwickeln von Personal; Planen und Durchführen von Marketingmaßnahmen

### ABSCHLUSS

Der IHK-Abschluss zum/r Geprüften Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen entspricht der Niveaustufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR). Mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes gilt die Abschlussbezeichnung „Bachelor Professional“.

### ZIELGRUPPE

Beschäftigte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen, wie beispielsweise aus dem Bereich der Pflege oder Pädagogik, die ihre Branchenkenntnisse mit betriebswirtschaftlichem Know-how ergänzen und sich dadurch für personalwirtschaftliche, kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Führungs- und Managementaufgaben qualifizieren wollen.

### 15.09.2020 – 11.09.2021

Di und Do 18:00 – 21:15 Uhr + ca. 14-tägig Sa, 8:00 – 15:00 Uhr. Kein Unterricht in den Schulferien NRW. 3.690,00 € für ca. 448 Unterrichtseinheiten, inkl. Lernmittel, zzgl. Prüfungsgebühr.

**FÖRDERUNG:** Es bestehen Fördermöglichkeiten im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG), das so genannte Aufstiegs-BAföG.

**VERANSTALTUNGSORT:** Niederrheinische IHK, Duisburg  
**JETZT ANMELDEN UNTER:** [www.ihk-niederrhein.de/praxisstudium](http://www.ihk-niederrhein.de/praxisstudium)



**Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK**

**Johanna Siebers**

Telefon 0203 2821-288

[siebers@niederrhein.ihk.de](mailto:siebers@niederrhein.ihk.de)

# Hohe Ausbildungsbereitschaft trotz Corona

IHK: Azubis auch in der Krise dringend gesucht

**W**er ausbildet, sichert seinen Fachkräftebedarf – an diesem Credo halten viele Unternehmen auch in der aktuellen Krise fest. Das zeigt eine Blitzumfrage der Niederrheinischen IHK bei rund 230 Ausbildungsbetrieben. Die IHK unterstützt Betriebe und Bewerber mit digitalen Beratungsformaten. Rund 70 Prozent der befragten Unternehmen beabsichtigen, trotz der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage mindestens auf dem gleichen Niveau des Vorjahres auszubilden. „Unseren Unternehmen ist klar: Um die Krise zu meistern, brauchen sie sowohl Finanzierungshilfen und Förderprogramme als auch gut ausgebildete Fachkräfte, die mit anpacken können. Der beste Weg, den eigenen Fachkräftebedarf zu sichern, ist nach wie vor, selbst auszubilden“, betont IHK-Präsident Burkhard Landers.

Auch in der Corona-Krise werden Auszubildende dringend gesucht. Das zeigt die Blitzumfrage deutlich: 39 Prozent der Betriebe haben gegenwärtig noch einen oder mehrere Ausbildungsplätze frei. „Wir empfehlen allen Interessierten, jetzt aktiv auf die Ausbildungsbetriebe zuzugehen, um sich zu bewerben“, unterstreicht Matthias Wulfert, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer. Angst vor Ansteckung brauchen potenzielle Bewerberinnen und Bewerber nicht zu haben. Rund 60 Prozent der Unternehmen nutzen aktuell Videoformate für ihre Bewerbungsverfahren.



Foto: Michael Neuhaus

Auch in der Corona-Krise werden Auszubildende dringend gesucht.

Auch die IHK nutzt verstärkt digitale Angebote wie zum Beispiel Videoberatungen, um Betriebe und Bewerber auf dem Ausbildungsmarkt zu unterstützen und Angebot und Nachfrage zusammenzuführen.

Ansprechpartner und aktuelle Informationen zur Ausbildung finden Unternehmen und Bewerber auf der IHK-Homepage ([www.ihk-niederrhein.de](http://www.ihk-niederrhein.de)). Auch auf dem Instagram-Kanal der IHK können sich junge Menschen rund um das Thema Ausbildung und Übergang Schule – Beruf informieren. Freie Lehrstellen sind auf der IHK-Lehrstellenbörse ([www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)) veröffentlicht.

## Neue Willkommenslotsin an Bord

Katrin Hasenohr bringt Firmen und Flüchtlinge zusammen



Foto: Niederrheinische IHK

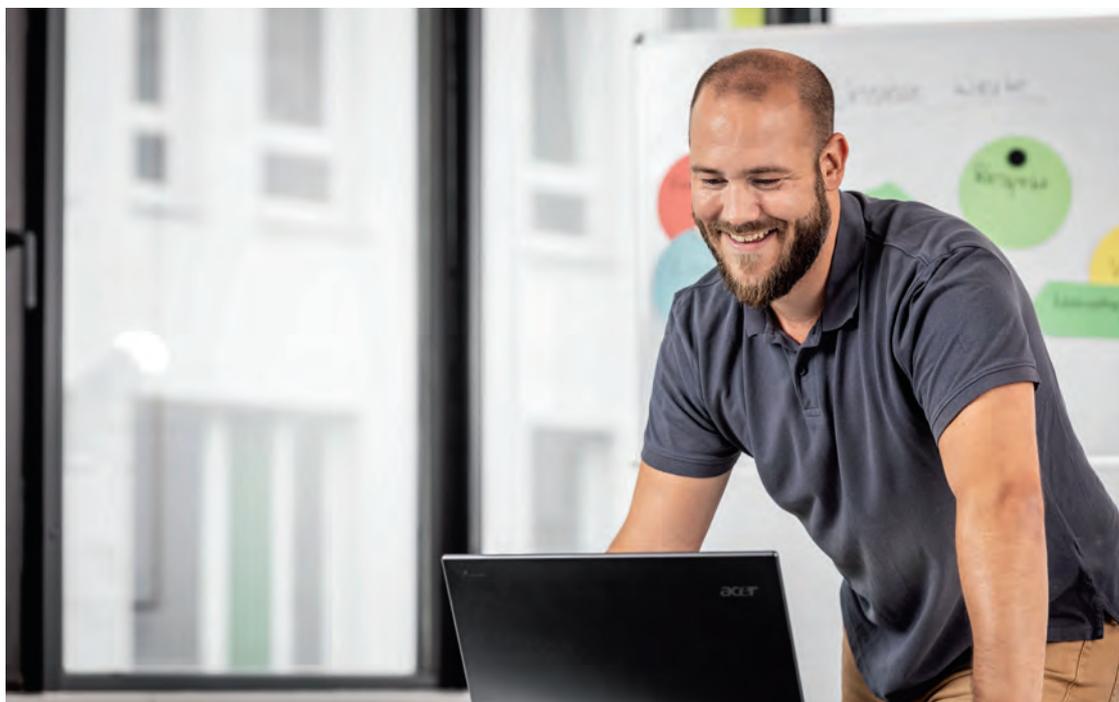
IHK-Willkommenslotsin Katrin Hasenohr.



Katrin Hasenohr ist die neue Willkommenslotsin der Niederrheinischen IHK. Ihre Aufgabe: Sie bringt Unternehmen und Flüchtlinge zusammen und begleitet beide – vom ersten Kontakt bis hin zur Bewerbung sowie im Arbeitsverhältnis. „Für die Fachkräftesicherung ist es wichtig, sich auch dieser neuen und motivierten Zielgruppe zu widmen. Unternehmer können Geflüchteten eine Perspektive geben und so zur gesellschaftlichen Teilhabe beitragen“, sagt Katrin Hasenohr.

Die Wirtschaft hat derzeit ganz konkret mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen. „Das Thema Fachkräfte wird uns allerdings absehbar nach der Krise wieder einholen. Mit dem Projekt Willkommenslotse unterstützen wir daher gezielt unsere Betriebe dabei, sich bereits heute gut für die Zukunft aufzustellen“, betont Matthias Wulfert, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK. Auch nach der Vermittlung unterstützt die Willkommenslotsin Geflüchtete und Betriebe. Sie berät zu geeigneten Fördermaßnahmen im sprachlichen Bereich und der Vermittlung von Kompetenzen und Lerninhalten.

Ansprechpartnerin: Katrin Hasenohr, 0203 2821-441, [k.hasenohr@niederrhein.ihk.de](mailto:k.hasenohr@niederrhein.ihk.de).



Webinare können im Homeoffice einfach und schnell genutzt werden.

# IHK bietet jetzt auch Webinare an

## E-Learning als Chance in der Krise nutzen

 Die Corona-Krise führt zu enormen Änderungen im Arbeitsalltag und auch im persönlichen Leben vieler Menschen. Zum Schutz der Gesundheit finden in der Weiterbildungsbranche aktuell keine Präsenzveranstaltungen statt. Wie wäre es stattdessen mit einem Webinar? In Zusammenarbeit mit der DIHK-Bildungs-GmbH bietet die Niederrheinische IHK jetzt auch digitale Weiterbildungsmöglichkeiten an. Die Webinare können im Homeoffice einfach und schnell genutzt werden. Spannende Themen helfen, motiviert und zielorientiert mit den neuen Herausforderungen umzugehen und neue Chancen zu erkennen und zu nutzen.

Dazu zählt zum Beispiel das Webinar „Go Change – Veränderungsprozesse aktiv gestalten“ ab dem 23. Juni, immer dienstags von 10 bis 11:30 Uhr. Die Teilnehmer erfahren, wie sie ihr Unternehmen kontinuierlich und zeitnah den veränderten Rahmenbedingungen anpassen können.

In dem Webinar „Plattformökonomie“ ab dem 10. Juli, freitags

von 13 bis 14 Uhr, bekommen die Teilnehmer einen grundlegenden Überblick über digitale Geschäftsmodelle mit Fokus auf die Funktionsweise von Plattformökonomien und ihre Prinzipien. Sie verstehen, wie sich Wertschöpfung und Erlösmodelle durch diese Form der Geschäftsmodelle verändern und was das für traditionelle Märkte (Anbieter und Kunden) bedeutet.

Im Webinar „Grundlagen der User Experience“ ab dem 10. Juli, freitags von 10:30 bis 11:30 Uhr, geht es um Angebote, die besonders auf die Ansprüche der Nutzer zugeschnitten sind. Die Teilnehmer erfahren anhand welcher Eigenschaften man User Experience bestimmt und wie man diese schon frühzeitig bei der Erstellung neuer (digitaler) Angebote berücksichtigen kann. •

—

Ansprechpartnerin: Maria Kersten, 0203 2821-487, kersten@niederrhein.ihk.de. Details und Anmeldung: [www.ihk-niederrhein.de/seminare-und-lehrgaenge](http://www.ihk-niederrhein.de/seminare-und-lehrgaenge)

*Wir realisieren Ihre Mediaplanung!*

## Werbeagentur Hintz

Planung • Entwurf • Gestaltung • Anzeigenschaltung

Büro Essen • Ahrfeldstr. 22 • 45136 Essen • Telefon: 0201 / 25 45 20 • [werbeagentur.hintz@gmx.de](mailto:werbeagentur.hintz@gmx.de)  
 Büro Krefeld • Müller-Brüderlin-Str. 12 • Telefon: 02151 77 29 05 • 47803 Krefeld • [wa.hintz-kr@gmx.de](mailto:wa.hintz-kr@gmx.de)

## Impressum

### Herausgeber

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer  
Duisburg • Wesel • Kleve zu Duisburg  
Postfach 10 15 08, 47015 Duisburg

### Redaktion

Ariane Bauer  
(Leitung, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)  
Maïke Müßle, Telefon: 0203 2821-275  
Olivia Strupp, Telefon: 0203 2821-200  
Kristin Ventur, Telefon: 0203 2821-496  
E-Mail: magazin@niederrhein.ihk.de

### Anzeigen, Grafik und Gesamtherstellung

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH  
Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumst  
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg  
Telefon: 040 5247226-0, www.vkfm.de

### Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführung: Tanya Kumst und Mathias Forkel  
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg  
Telefon 040 524722688, Fax 040 524722689  
anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

**Gültiger Anzeigentarif:** Mediadaten 1/2020

### Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Niederrheinischen IHK wieder. Trotz größter redaktioneller Sorgfalt können wir insbesondere bei Fremdbeiträgen keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Quellenangaben gestattet, soweit die Redaktion das Verfügungsrecht hat. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Überarbeitung von Manuskripten sowie der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften, bei Bildmaterial die Wahl von Ausschnitten vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildvorlagen, Bücher und Datenträger wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtberücksichtigung erfolgt üblicherweise keine Benachrichtigung durch die Redaktion. Veröffentlichungen aus der Zeitschrift „Niederrhein Wirtschaft“ können vollständig oder in Auszügen honorarfrei im Internet-Angebot der IHK veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal jährlich, jeweils am 10. des Monats, alle zwei Monate. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

**Titelbild:** Illustration: FIRMAZWEI/iStock

**Gestalterische Konzeption:** FIRMAZWEI GmbH



**Druckauflage:**  
Quartal 1/20 – 58.216 Exemplare

### Jahresabonnement

28,60 EUR inkl. MwSt., Versandkosten und Porto  
ISSN: 0945-2397, 74. Jahrgang

### Die IHK-Geschäftsstellen

47051 Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 0203 2821-0  
46483 Wesel, Großer Markt 7, 0281 164938-0  
47533 Kleve, Boschstraße 16 (TZK), 02821 97699-0

**Erscheinungstermin:** 9. Juni 2020

# Ausblick 4/2020

Themen der nächsten Ausgabe

## Titel

## Wege aus der Krise!



Die Corona-Krise hat die niederrheinische Wirtschaft hart getroffen. Wie kann der Weg aus der Krise gelingen? Mehr dazu lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Niederrhein Wirtschaft.

## Service

### IHK-Ratgeber

Neue Regelungen im Bereich Bildung, Verkehr und Logistik sowie Gesetzesänderungen, Hinweise zu Infoveranstaltungen und eine Auswahl aus unserem Weiterbildungsangebot finden Sie in unserer Rubrik Service.



## Unsere Region

### Einblick

Begeisterte Griller haben ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Daraus entstanden ist eine kleine, aber wachsende Kette von Burgerläden: die Burger Nerds. Mehr über die Geschäftsidee und die Kooperation mit regionalen Unternehmen erfahren Sie im Interview mit Christos Zacharis.



Die nächste Ausgabe erscheint am  
**17. August 2020**

**f** facebook.com/  
ihk.niederrhein

**t** twitter.com/  
IHK\_Niederrhein  
**@** ihkniederrhein

# Marktplatz

für Handel, Handwerk & Dienstleistungen

## Pulverbeschichtung



**Pulverbeschichtung**  
"Wir beschichten für Sie"  
Seit über 20 Jahren Ihr Spezialist für Oberflächentechnik und Montage in Mülheim a.d. Ruhr.  
info@nk-oberflaechentechnik.de  
0208-4442780

## Erste Hilfe



**KURSZEIT**  
Weiterbildung | Erste Hilfe Kurse | Arbeitsschutz  
Von der Gefährdungsbeurteilung bis zur Brandschutz- u. Ersthelfer-Schulung – Ihr Partner für Prävention im Arbeitsschutz  
www.kurszeit.de • 0203 – 34 87 949 11

## Arbeitssicherheit



**Meuthen Arbeitsschutz**  
Berufs- und Schutzkleidung  
Alte Duisburger Str.11 | 47119 Duisburg  
Tel.: +49 – 203 / 340042 | Fax: +49 – 203 / 340019  
www.meu-du.de | info@meu-du.de

## Immobilien

Full Service beim Kauf / Verkauf Ihrer Immobilie



www.vobaimmo.de

**winter**  
immobilien & design gmbh



WG 50+  
Wohngemeinschaft im Eigentum  
Wir haben die Lösung!  
www.winter-immo-design.de

- ✓ Immobilien
- ✓ WG50+ barrierefreie Immobilien
- ✓ Architektur
- ✓ Innendesign
- ✓ Baddesign

## Raubegrünung



Hydrokulturen Kunstpflanzen  
www.hydro-studio.de

## Anzeigenwerbung

**Anzeigenbüro Böing**

Wir realisieren Ihre Anzeigenwerbung – auch in den IHK-Zeitschriften!

Tel. 02871-233022  
www.anzeigenbuero.de

## Unternehmensberatung

**UNTERNEHMENS-VERKAUF**

diskret + anonym für Klein- und Mittelbetriebe

**Mangelmann Unternehmensberatung**

Dinslaken  
Kontakt: 0170-676 4325

**heisel solutions**

info@heisel-solutions.de, 02825/1070044  
www.heisel-solutions.de

- Laufende Buchführung\*
- Lohn/Gehaltsabrechnung\*
- Unternehmensberatung
- Datenschutz

\*Leistungen gem. §6 Nr. 3, 4 StBerG, keine Steuer-/Rechtsberatung

qualifizierter Anwender von **Agenda:**

Sie suchen einen **GRAFIKER?**

Wir gestalten Ihre Printobjekte aller Art.

Unkompliziert und schnell – einfach gut!

anfrage@einfachgutegrafik.de



**Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!**

**Die nächsten Themen des Verlagspezial:**

**Ausgabe 4:** Tourismuswirtschaft, Messe Shipping – Technics – Logistics, Personal & Weiterbildung

**Ausgabe 5:** Aus- und Weiterbildung, Immobilien- und Bauwirtschaft – Energieeffizienz, Kulturwirtschaft am Niederrhein

**Ausgabe 6:** Wirtschaftsstandort Kleve, Finanzierung, Dienstwagen & Leasing, Werbe- und Kreativwirtschaft



**NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT**

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

# Zu guter Letzt

Zahlen, Daten, Fakten bis der Arzt kommt – Wissenswertes rund um die Pharma- und Medizinbranche entlang des Niederrheins. Unser Wunsch zu guter Letzt: Bleiben Sie gesund!

Betriebe im IHK-Bezirk, die Medikamente oder Medizintechnik herstellen: 14



## Apotheken am Niederrhein

263 insgesamt

Kreis Wesel

106

Duisburg

97

Kreis Kleve

60



Im Vergleich zu 2018  
**+11,9 Prozent**

**157 Millionen Euro**

betrug der Wert von produzierten bestrahlungs- und elektromedizinischen Geräten.



Im Vergleich zu 2018  
**+13 Prozent**

**6,4 Milliarden Euro**

betrug der Absatzwert von Medikamenten und anderen pharmazeutischen Produkten.



Im Vergleich zu 2018  
**+12,1 Prozent**

**8 Milliarden Euro**

betrug der Wert an Medikamenten und Medizintechnik, die 354 Betriebe in NRW herstellten.



**54,4 Milliarden Euro**

betrug der Produktionswert von Medikamenten und Medizintechnik.



# COR

## Gegensätze aufs Schönste vereint.



„Kann man das Beste aus allen Welten haben?“, fragten sich die Designer von Jehs + Laub und entwarfen Mell Lounge, ein Sofa, das Gegensätze aufs Schönste vereint: einerseits klare Außenkanten und tiefe Sitzflächen – andererseits sanft gerundete Innenformen, kuschelige Kissen und zierliche Kufen, die das Sofa fast schwebenlassen. Über das gelungene Resultat gibt es wohl keine wider-sprüchlichen Meinungen.



100% MADE  
IN GERMANY



NATÜRLICH  
NACHHALTIG



MIT LIEBE  
HANDGEFERTIGT

[COR.DE/MELLLOUNGE](https://www.cor.de/melllounge)

**DRIFTE**  
WOHNFORM 

Holderberger Str. 88  
47447 Moers-Kapellen

Mo.-fr. 10–19 Uhr,  
sa. 10–16 Uhr

Tel. (02841) 603-0  
[info@drifte.com](mailto:info@drifte.com)  
[www.drifte.com](https://www.drifte.com)

# Lohnabrechnung zum Festpreis

Wir liefern ...



alle benötigten Auswertungen



alle elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



**Kurzarbeiter - Abrechnung** - einfach & rechtssicher



**Kosteneinsparungen** von bis zu **60 %** - Gerade jetzt!



**Corona - Rabatt** von 19 % für Neukunden bis 31.12.2020



über 60 Jahre Erfahrung



Zertifizierung und rechtsaktuelle Software - ohne Updatekosten für Sie

Seit 1959  
**abs.**  
Rechenzentrum

Lohnabrechnung für

**3,40**  
EUR /  
Mitarbeiter  
(zzgl. MwSt)



[www.abs-rz.de](http://www.abs-rz.de)



Sonderangebot:  
**1 Monat kostenfrei abrechnen**  
Aktionscode: NR2020 IHK  
unter [www.abs-rz.de/angebot](http://www.abs-rz.de/angebot) angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnisfreie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

**Lohnabrechnung**  
einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH  
Invalidenstrasse 34  
10115 Berlin

☎ 030/69004000  
✉ [service@nord.absrz.de](mailto:service@nord.absrz.de)